© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


# Die Schmetterlingsfauna der Mosigkauer (Dessauer) Haide.

Von

*Gustav Amelang.*

Hierzu eine Uebersichtskarte.

---

In vielen älteren und neueren entomologischen Werken geschieht der Fauna der „Mosigkauer Haide" Erwähnung. Sie wird in den betreffenden Schriften mit dem Namen „Dessauer Haide" oder „Lingenauer Haide" bezeichnet.

Wohl selten wieder dürfte sich eine derartig günstig gelegene Gegend auffinden lassen, deren Gebiet in lepidopterologischer Hinsicht einen solchen Artenreichthum aufzuweisen hätte, und deshalb ist seit langer Zeit das Revier der Haide ein sehr besuchter und ergiebiger Fangplatz vieler Entomologen gewesen.

In der grossen Ebene von Leipzig an bis nördlich zur Elbe, von den Vorbergen des Harzes gegen Osten hin bis zum Muldefluss ist die Haide — wenige kleine Forstorte ausgenommen — das erste grosse zusammenhängende Revier, welches angetroffen wird: es umfasst circa 1 □Meile.

Im Süden und Westen von meilenweiten fruchtbaren Feldern begrenzt, im Norden Feld, Wald und Wiese in buntem Gemisch, bildet die Mulde in einer Ausdehnung von über einer Meile Länge die natürliche Grenze des Forstes im Osten. Ihre Ufer fallen ziemlich steil ab und sind mit dichtem Weidengebüsch bestanden.

Seiner natürlichen Lage nach zerfällt das Revier in Haide und Aue. Da, wo beide sich scheiden, bildet ein steiler hoher Hang die bestimmt markirte Grenze.

Dieser Berghang zieht sich weit nach Süden hin und bildete in alter Zeit die Ufer eines grossen Sees, über eine halbe Meile breit, durch welchen die Gewalt der Muldwasser sich endgültig Bahn brach und den nördlichen Verschluss des Seebeckens, die Kreuzberge beim Dorfe Törten, zersprengte und schliesslich ihren natürlichen Abfluss in die Elbe fand. Zahlreiche todte Flussarme und Wasserlöcher sind die Ueberreste jener Zeit.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


Die Physiognomie des Reviers ist ziemlich eben, bis auf die angeführten Hänge und die Kreuzberge. Der Boden ist dürftiger Sandboden, jedoch ist der südliche Theil der Haide besser, namentlich humusreicher und lehmhaltiger. Der Auenboden ist fest und spröde.

Bei dem Dorfe Schierau und längs der erwähnten Berglehne ziehen verlassene Torfbrüche sich hin; von grösserer Ausdehnung ist das Schierauer Bruch, welches jetzt vollständig bewaldet ist, und das Gebiet des alten Muldebettes, die sogenannten Stillinge, sowie die Umgebung des Forstortes Abtei.

Die Haide ist trocken und sehr wasserarm. Ausser einigen künstlich angelegten Wildtränken findet sich keine natürliche Ansammlung von Wasser vor. Nur im Westen des Reviers, im Brambach, sind Ueberreste eines grösseren Teiches vorhanden und bildet die Oberfläche desselben jetzt ein ausgedehntes Ellernbruch mit sumpfigen Wiesen. Die Aue wird ausser den todten Muldarmen und Wasserrissen in ihrer Länge von einem Bache, der Taube, durchschnitten, welcher im Schierauer Bruch seinen Quell hat. Beim Dorfe Törten wendet sich sein Lauf scharf nach Westen, dann nördlich und wiederum westlich und verlässt unweit des Forsthauses Hohestrasse das Revier. Der südliche Theil des Reviers ist zum grössten Theil mit Kiefern bestanden, nur in wenigen Forstorten sind Eichen und Birken vorhanden.

Die Königendorfer Hauichte, nordwestlich vom Dorfe Lingenau, welches ziemlich am Ausgange der Haide liegt, sind mit Eichen, Birken, Haseln und einzelnen Espen bestanden. Dasselbe gilt von einem Theile des Forstortes Brambach. Grosse, ausgedehnte Birkenschläge liegen im Norden, in den Pfaffendorfer und Hohestrassen-Theilen. Südlich des Forsthauses Speckinge bis zum Thorhause Lichtenau lehnt sich an vorgedachte Forstorte ein Birkenbestand mit Aspen und Eichen durchsprengt, an.

Wo die Birke vorherrschend wird, finden sich häufig Weissdorn-Partien ein.

Hutungsflächen von grosser Ausdehnung sind die Kochstedter Hutung beim gleichnamigen Dorfe und die mitten in der Haide belegene, nicht minder grosse Hutung im Reppchen- und Rosskopf-Theile. Diese Flächen sind mit sehr alten Eichen bestanden. Das Gleiche gilt von den Brachmeierei-Eichen im Norden des Reviers.

Die Linde ist spärlich vertreten; ausser wenigen Sträuchern in der Aue findet sie sich als Alleebaum an der Strasse von Kochstedt nach Quellendorf und der Trift, südöstlich der Brachmeierei, die Lindenallee genannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


In grösserer Anzahl stehen Schwarzpappeln in der Abtei, bei Niesau und Schierau und auf dem Rabenkolk in der Törten'schen Aue.

Im bunten Gemisch wechseln die Holzarten in der Aue. Eiche, Birke, Aspe, Weissbuche, Rothtanne, Apfel- und Birnbaum, Pappel (auf den Hegern der Mulde) und viele andere Weichhölzer. Esche ist selten, hingegen Haselnuss in grossen Partien bei Törten, in der Möster Forst und im Brambach vertreten.

Grössere Ellernbestände befinden sich im Brambacher Bruch, in der Nähe des Möster Thorhauses und die Ziegelellern beim Forsthause Speckinge.

Lärche ist in den letzten Jahren mehr angepflanzt.

Rothtanne und Weymouthskiefer sind über die ganze Haide verbreitet, erstere auch in der Aue kultivirt.

Die Flora des Reviers ist eine reichartige. Die in der Aue liegenden Wiesen sind mit Blumen förmlich übersäet.

Haidekraut (Erica vulgaris L.) wuchert üppig im Hirtenhau, den Brachmeierei-Eichen und auf den Hutungsrevieren. Besenpfrieme (Spartium scoparium L.) tritt mehr im südlichen Theile des Reviers auf und sporadisch im wasserfreien Theile der Törten'schen Aue, den Siebenstücken und an der westlichen Grenze des Reviers, im Hirtenhau, im Rothenhausbusch und dem Brambach. Himbeere ist verbreitet im Schierauer Bruch, an mehreren Stellen der Königendorfer Hauichte, in den Ziegelellern und dem Dachsbau bei Törten.

Spärlich vertreten ist Heidelbeere. Die Moosbeere (Vaccinium oxycoccos L.) findet sich in den Torfmooren bei Möst und im Birkenhau. Erdbeere ist über das ganze Gebiet verbreitet. Mit Farren sind das Brambach-Bruch, das Schierauer Bruch und die Wiesenränder des Forstortes Kümmerling bedeckt.

Der Boden der Haide ist dürftig mit Gräsern bewachsen.

Binsen, Schilfe und saure Gräser sind vorherrschend in den grossen Birkenschlägen.

Die im Revier zerstreut liegenden Wildäcker werden abwechselnd mit Haidekorn, Lupinen und verschiedenen Getreidearten bestellt. —

In dem Zeitraum von über 12 Jahren, wo ich Haide und Aue nach allen Richtungen durchwandert bin, habe ich nicht gefunden, dass wesentliche Veränderungen einzelner Lokalitäten und Forstorte hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit und der Flora stattgehabt hätten.

Auszuschliessen wäre nur ein Theil nördlich des Reviers, zwischen der Hohen Strasse und den Brachmeierei-Eichen, diese theilweis selbst und die Ziegelellern. Dieser Waldkomplex ist durch Anlage der Dessauer Wasserwerke und durch Tiefsenkung des Wasserspiegels

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


sowie der Sohlen der Brunnen mehrerer grosser Fabriketablissements bei Dessau trocken gelegt worden.

Noch im Jahre 1879—80 fand ich dort sumpfige, stets mit Wasser gefüllte Bodensenkungen, so namentlich in den Birkenschlägen östlich der Triftlinie und den Ziegelellern, mit Binsen, Schilf und Sumpfgräsern bewachsen, wohingegen jetzt alles trocken und die letzteren Grasarten verschwunden sind. Natürlich musste sich in diesen Reviertheilen die Schmetterlingsfauna verändern. Spanner, Eulen und namentlich Mikros sind aus diesen Orten fast verschwunden. —

Schädliche Schmetterlinge, die Plage grosser Kiefernreviere, sind auch in der Mosigkauer Haide in einigen Jahren aufgetreten. Von den Spinnern ist *Lasiocampa Pini* L. erschienen und zwar im Jahre 1876 in den Bezirken Hohestrasse und Lingenau. Vor gedachter Zeit war die Raupe allerdings schon merklich in beiden Beläufen, dann aber in so grosser Zahl, dass von Seiten der Revierverwaltung mit Energie und kundiger Umsicht an eine Vertilgung des Insekts gedacht wurde. Die Vernichtung des Falters erwies sich als unzureichend und es wurde die Raupe im Winterlager aufgesucht. Beispielsweise fanden sich beim Suchen nach schädlichen Forstinsekten im November 1876 auf einer Fläche von ca. 19 Hektaren 65 584 Stück *Pini*-Raupen. Bis zur Mitte des Januar 1877 wurden überhaupt gefunden 1 760 585 Stück, welches einen Kostenaufwand von 2548 Mrk. verursachte.

Im Frühjahr 1877 wurden in den Bezirken Hohestrasse und besonders Haideburg, welchen letzteren der Spinner hauptsächlich beflogen hatte, mit einem Kostenaufwande von 4158 Mrk. 3 270 300 Stück Raupen auf Theerringen gefangen.

Die Jahre 1878 und 79 zeigten den Erfolg insofern gekrönt, dass der Spinner fast vollständig verschwunden war und zu den Seltenheiten gehörte.

Das Eigenthümliche im Vorkommen des Spinners liegt darin, dass er zu gleicher Zeit in zwei Bezirken, welche weit von einander liegen, in überraschender Menge auftrat. Es ist nichts bekannt geworden, ob der Falter im Zwischenraum genannter Bezirke sporadisch oder in grösseren Mengen aufgetreten wäre.

Der Zug des Thieres von Hohestrasse nach Haideburg mag möglicherweise durch herrschende Westwinde begünstigt worden sein. Seit dem Jahre 1880 erhalte ich regelmässig die im Revier beim Suchen nach schädlichen Forstinsekten gefundenen Thiere. Die drei letzten Jahre lieferten nur sehr geringe Ausbeute; das Jahr 1884 scheint für die grössere Vermehrung des Spinners günstiger gewesen zu sein; ich schliesse dies aus der grösseren Zahl der im Winter-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


lager gefundenen Raupen, obgleich während der Flugzeit nur wenige Falter beobachtet wurden.

Die Suche nach Raupen im Herbst 1885, 1886 und 1887 ist äusserst reich ausgefallen, so dass wohl mit Sicherheit ein bedeutenderer Frass für das Jahr 1888 zu erwarten sein dürfte.

Die eingesammelten Raupen wurden von hiesigen Lepidopterologen und auch von mir bis zur Verpuppung aufgezogen und lieferten meist gesunde Falter; jedoch ist niemals beobachtet worden, dass auch nur eine Raupe von Schmarotzern bewohnt gewesen wäre. Ich nehme an, dass die *Microgaster*-Arten, welche die Raupe befallen, nach dem Verlassen ihres Wirthes andere Raupenarten aufsuchen und da ihre Brut absetzen. Die neue Generation entschlüpft entweder im Spätherbst zum Ueberwintern oder verlässt ihr Gespinnst erst im kommenden Frühjahr, um dann die Raupe anzustechen. In der Nähe von Raupen befallener Forstorte habe ich in Spinnennestern den *Microgaster perspicuus* Nees in ungeheurer Zahl gefunden. Meist sind dieselben an Grashalme und Blumenstengel angeheftet und zeigen beim Zerreissen im Innern des filzigen Cocons die Larven der kleinen Schlupfwespe. —

Die Nonne, *Psilura Monacha* L., ist in früheren Jahren eine schwere Plage einzelner Reviertheile gewesen. Im südlichen Gebiete wurden in den Jahren 1869 und 70 bedeutende Anstrengungen gemacht mit dem Sammeln der Eierspiegel. Es wurden in einem Bezirke ca. 700 000 Spiegel gefunden; rechnet man ein Gelege nur zu 50 Eiern, so ergiebt sich die Zahl von 35 Millionen Eiern. Welche Verwüstungen standen bevor, wenn die Raupen nur zur Hälfte erschienen wären!

Gefährlicher trat das Insekt im Bezirk Hohestrasse auf. Unter den gesammelten 2 300 000 Schmetterlingen befanden sich allein 800 000 Weibchen. Der Flug des Falters war so stark, dass ein weiteres Einsammeln desselben zur Unmöglichkeit wurde und auch vergeblich gewesen wäre, da bei der anhaltend heissen Witterung die Paarung schnell vor sich ging.

Das Aufsuchen der Spiegel ergab die ungeheure Zahl von ca. 800 000 Stück oder 40 Millionen Nonneneiern. An manchen Stämmen wurden bis zu 100 Spiegel aufgefunden.

Aber der Spinner verschwand eben so schnell wie er sich vermehrt hatte. Nasses, kaltes Wetter vernichtete die Raupen zu Millionen. Die Nonne gehörte seit dem zu den fast harmlosen Bewohnern des Reviers.

Seit ungefähr 3 Jahren findet sie sich aber allmälig wieder ein und scheint sich namentlich im letzten Jahre (1887) rapide vermehrt zu haben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Cnethocampa Prozessionea* L. scheint den Auenrevieren nie schädlich geworden zu sein. Ich beobachtete, dass die Raupe vorzüglich die nördlichen Gebietstheile bewohnt; sie liebt mehr die Randbäume der Waldungen, Eichen an Alleen und Landstrassen, auf raumen Hutungen, überhaupt lichte Bestände, welche mehr dem Sonnenlichte ausgesetzt sind.

Ein merklicher Schaden, welchen dieser so sehr und mit Recht gefürchtete Spinner angerichtet hätte, ist nicht bekannt geworden.

*Chrysorrhoea* und *Similis* finden sich immer in den gemischten Beständen nördlich der Hohenstrasse ein, ohne dass je ein bedeutender Frass stattgefunden hätte.

*Ocneria Dispar* L. tritt nur sporadisch auf und kann es nie zu Verheerungen bringen, da die Eiernester meist von Vögeln im Winter vertilgt werden.

*Orgyia Antiqua* L. findet sich im Hirten- und Hohestrassen-Hau; die Raupe ist bestimmt unschädlich, da sie ziemlich träge ist und wenige Nahrung beansprucht.

*Pinivora* ist von mir bis jetzt im ganzen Gebiete nicht beobachtet worden; früher soll die Raupe in den Stadtfichten beim Dorfe Törten vorgekommen sein.

Hingegen ist *Bombyx Neustria* L. den Obstplantagen bei Brachmeierei und anderen in der Nähe des Reviers belegenen, nachtheilig gewesen. Namentlich in den erst genannten erschien die Raupe in den Jahren 1882—86 in verheerender Menge. Grobe Nachlässigkeit des Besitzers war der alleinige Grund der ungeheuren Vermehrung. Und wie suchte man sich des gefrässigen Thieres zu erwehren? Einige Tagelöhner wurden angestellt um mit Besen die in den Nestern Abends sich sammelnden Raupen abzufegen!

Die Thiere bestiegen natürlich sofort wieder die Bäume und frassen ruhig weiter.

Der ehemals gefürchtete *Sphinx Pinastri* L. ist ein ganz unschuldiger Bewohner des Reviers. Obwohl der Schwärmer sehr häufig gefunden wird (namentlich die Puppe im Winterlager), und mit Vorliebe Abends die Köderplätze besucht, so ist er doch nie schädlich aufgetreten und hat seine Vermehrung nicht überhand genommen.

Es ist dies dem starken Bestande an Wildschweinen zuzuschreiben, welche während des Winters eifrig den Boden durchwühlen und viele Puppen dabei finden und verzehren.

*Bucephala* wird höchstens den jungen angepflanzten Linden an den Landstrassen schädlich, denn öfter fand ich einzelne Bäume, welche vollständig von den Raupen abgeweidet waren. Auch der Eiche ist kein grosser Nachtheil von ihr erwachsen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Aporia Crataegi* und *Vanessa Polychloros* sind bis jetzt nicht merklich schädlich aufgetreten. Einzelne Nester von Raupen beider Arten, welche auf Pflaumen und Kirschen hausten, lieferten nur eine geringe Anzahl gesunder Falter: den Puppen entschlüpften meist Ichneumonen.

Nicht viel anders verhält es sich mit einigen sogenannten schädlichen Noctuen.

*Graminis* ist ein seltener Bewohner des Reviers; auch in der Aue auf den grossen Wiesenflächen tritt die Raupe nur sporadisch auf: möglich, dass die fast alljährlich eintretenden Ueberschwemmungen der Mulde ihr vernichtend werden.

*Agrotis Vestigialis* Hufn. besuchte Abends die Köderplätze in unbedeutender Anzahl; bis jetzt ist jedoch nicht bemerkt worden, dass die Raupe den jungen Kiefernbeständen nachtheilig geworden wäre.

*Panolis Piniperda*, die Forleule, sonst eine der grössten Verwüsterinnen der Kiefernbestände, ist ein ziemlich seltener Bewohner der Haide; nur in jungen Stangenhölzern werden Stücke vereinzelt gefunden.

Die Eule liebt Bestände auf dürftigem Sandboden und wird da allerdings schädlich. In der Haide ist der beste Vertilger das Wildschwein.

Durch die Holzbohrer *Cossus*, *Pyrina* und einige Sesien-Arten wird kein merklicher Schaden angestiftet.

Die Aspenbestände werden mehr vom Pappelbock, *Saperda carcharias* L., heimgesucht, als von Raupen genannter Falter.

*Bupalus Piniarius* L., der Fichtenspanner, war in den Jahren 1864 und 65 in ungeheurer Anzahl in den Stangenhölzern und älteren Beständen der Jagen 57, 58, 75, 76, 97 und 98 vorhanden und drohte Verderben bringend zu werden. In beiden Wintern dieser Jahre wurden über 2 600 000 Stück Puppen im Winterlager gesucht; es erforderte dies einen Kostenaufwand von 2850 Mrk. Der Spanner verschwand allmälig und ist bis zum Jahre 1886 seltener geworden. Zur Zeit scheint er in gefährlicher Menge im ganzen Revier aufzutreten und ist es eine grosse Sorge der Revierverwaltung geworden, seiner rapiden Vermehrung Einhalt zu thun.

*Hybernia Defoliaria* L., *Cheimatobia Brumata* L. und *Boreata* Hb. sind im Revier fast unschädlich.

Die Raupen genannter Spanner sind sehr häufig von Schlupfwespen bewohnt.

Den Eichen und Kiefern wirklichen Schaden zufügend sind die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


Wicklerarten, welche in manchen Jahren fast Kahlfrass verursachten, so namentlich *Tortrix Viridana* und *Bouoliana.* —

Aus den nur kurz und wenig sachlich geschilderten Kalamitäten ist eine gute Lehre abzuleiten.

Dem Oberbeamten eines Reviers ist es in den meisten Fällen fast unmöglich, selbst umfassende und zeitraubende Beobachtungen hinsichtlich der anrückenden Gefahren irgend eines Insektenschadens anzustellen. Unbedingt nothwendig muss das Forstpersonal bis zum Waldläufer herab mit genügenden Kenntnissen ausgerüstet sein, die Lebensbedingungen der vorzüglichsten Waldverderber unter den Forstinsekten zu kennen, es muss der Thiere Gewohnheiten studiren, muss angehalten werden, dauernd zu beobachten, um auf Grund dieser Beobachtungen Schlüsse ziehen zu können.

Dazu genügen nicht immer die vorhandenen Lehrbücher, selbst nicht Tafeln mit kolorirten Abbildungen.

In jeder Oberförsterei müsste eine biologische Darstellung der wichtigsten schädlichen sowie nützlichen Insekten vorhanden sein; nur hieran kann der Forstmann studiren, indem er sich die Formen der Thiere einprägt, ihre Entwickelung vom Ei bis zur ausgebildeten Imago vorgeführt sieht und so sich ein lebendiges Bild von dem Verwandlungsgange des Thieres machen kann.

Man beruhige sich nicht bei der veralteten Ansicht, dass Ichneumonen uud Tachinen die Zerstörer und endlichen Vertilger der massenhaft vorhandenen schädlichen Insekten seien: diese Vertilger vermehren sich erst ins Unendliche, wenn die Schädlinge so weit überhand genommen haben, dass es ihnen nicht mehr möglich wird, dieselben trotz ihrer Vermehrung unschädlich zu machen! — —

Es erübrigt noch, von den in Haide und Aue belegenen günstigen Köderplätzen Erwähnung zu thun.

### Die hellen Eichen.

Ein an der Strasse nach Kochstedt belegener Forstort mit 80jährigen, sehr laubreichen Eichen bestanden, ringsum von Aeckern umgeben, in nächster Nähe der Forst selbst. Den Boden bedecken saftlose, saure Gräser; die im Orte befindlichen kleineren Wasserlöcher sind mit Schilf oder Sumpfgräsern, Vergissmeinnicht und Labkraut umkränzt. Der Ort ist an warmen, windstillen Abenden ergiebig, da von den ihn umgebenden Feldern, dem Walde und der daran stossenden Lindenallee, ein starker Anflug zu erwarten steht. Catocalen besuchen die Lockstellen sehr fleissig.

Die Eichen lassen einen Anstrich leichter zu, da sie glatt und nicht zu sehr von Flechten und Moosen bewachsen sind. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


Die Strasse nach Kochstedt in der Nähe des Taubebaches.

Mit Eichen als Alleebaum eingefasst, zieht sich dieselbe unmittelbar längs der Haide hin, nur durch ein Waldgehege von ihr geschieden.

Die Bestände der nahen Haide bestehen aus Birken, Ahorn, Kiefern, Ellern und Eichensaaten.

Den Boden bedecken Brombeergesträuch, Spartium, Erica und schilfige Gräser. Den Rand der Strasse berühren moorige Wiesen, die sogenannten Kochstedter Wiesen. Der Taubebach durchschneidet hier die Strasse.

Nicht immer günstig ist dieser Fangplatz. Ungeschützt liegt er den einbrechenden Winden frei da und ist länger der Abenddämmerung ausgesetzt. *Dianthoecia*-Arten besuchen den Köder.

Der Hirtenhau

in der Nähe des Forsthauses Hohestrasse.

Der Ort besteht aus gemischten Beständen, als Birke, Eiche, Kiefer, Eller, Ahorn und Rothtanne. Haidekraut und Besenpfrieme bedecken nebst sauern und Schilfgräsern den theils feuchten, zum grössten Theil aber dürftigen Sandboden. In unmittelbarer Nähe liegen die Rieselwiesen und an der östlichen und nördlichen Seite die Felder und Wiesen der Marken Kochstedt und Alten. Die Strasse nach Kochstedt durchschneidet den Forst.

Für den Köderfang hat sich diese Lokalität bis jetzt nicht sehr günstig erwiesen.

Die Bestände sind jung, sehr dicht, fast gestrüppartig und liegt wohl hauptsächlich darin die Ursache des geringen Anflugs.

Die Triftlinie.

Einer der besten Fangplätze der Haide.

Eine breite, mit Gräsern bedeckte, ziemlich lange Waldblösse, zu beiden Seiten mit Eichen umstellt, hinter denen sich der Wald anschliesst. Birkenbestände sind in nächster Umgebung vorherrschend, mit einzelnen Eichen, Ellern und Kiefern untermischt. Nach dem Taubebache zu wird der Boden bruchig, hier sind Ellernbestände. Ausser diesen Holzarten sind in der nächsten Nähe einige Hörste mit Eichen und Weymouthskiefern und junge Kiefernkulturen. In den, den Ort umlagernden Birkenschlägen sind Weissdornsträucher in beträchtlicher Anzahl vorhanden; am Taubebache und in der Nähe desselben stehen Weidenbüsche.

Die Lokalität ist schon desshalb günstig gelegen, da der sie umschliessende Wald den einbrechenden Winden verwehrt, ihre Kraft zu entwickeln. Die überhängenden Zweige der alten Eichen begünstigen die eintretende Dunkelheit und verdämmern das scheidende

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


Abendlicht früher. Ungestört von der Aussenwelt mag der Sammler hier fleissig die bestrichenen Stellen ableuchten und reichen Fang einheimsen; über ihm schwirrt die Eule mit leisem Fluge und kreischendem Schrei und das Wildschwein stürzt grunzend hinein in des Waldes Finster, erschreckt durch der Lampe Schein und die menschliche Stimme.

Die alte Leipziger Strasse.

Allerdings etwas vom Reviere entfernt, gehört sie doch noch mit zum Gebiete.

Dieser Ort, mitten im Felde gelegen, ist stets ein ergiebiger Fangplatz gewesen.

Die Strasse ist mit Eichen und Schwarzpappeln umsäumt. Unweit davon erstreckt sich das Bette eines todten Muldearmes, der Lork genannt, von dichtem Dornen- und Eichengestrüpp umgeben.

An windstillen Abenden kann man auf reiche Ausbeute rechnen; in diesem Herbst wurden die Köder sogar bei ziemlich heftigem und kaltem Winde reichlich von Eulen besucht.

Die Kümmerlingswiese.

In der Törtenschen Aue belegen, unterhalb des die Haide und Aue scheidenden hohen Berghanges.

Die Wiese, welche mit hohen Eichen bestanden, ist sumpfig und dient als Wildäsungsplatz.

Der sie umschliessende Wald, im Westen alte Kiefern mit Eichen und Birken, im Osten gemischte Bestände, Eiche, Aspe, Birke, Eller und grosse Partien Haselsträucher, verhindert die etwa einbrechenden Winde, den Sammler zu stören. Der weiche, moorige Boden gestattet ausserdem noch ein besseres Beschleichen der bestrichenen Bäume.

Hier beobachtete ich sehr oft, wie Laubfrösche, vom Geruch des Köders angelockt, die bestrichenen Stellen besuchten.

An dieser Stelle wurde auch *Agrotis Glareosa* erbeutet.

Der Ort ist nächst der Triftlinie der ergiebigste im Revier.

Nachweis

der Lage und Benennung der im Verzeichniss genannten Forstorte, welche auf die Fundstellen der Falter sich beziehen. Die aufgeführten Zahlen sind auf der beigegebenen Karte verzeichnet und im Revier durch Steine mit aufgeschriebenen Nummern markirt.

| Jagen No. | Name des Forstortes. | Jagen No. | Name des Forstortes. |
|---|---|---|---|
| 1 | Rüthchenheger. | 5 | Lehmküthen-Hau. |
| 2 | Priorauer Weiden. | 6 | Sieben Ruthen. |
| 3 | Pässehau. | 7 | Bach-Hau. |
| 4 | Nickerts Kolk. | 8 | Ziegel-Hau. |

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



| Jagen No. | Name des Forstortes. |
|---|---|
| 9 | Mittelbusch. |
| 10 | Schierauer Bruch. |
| 11 | Abtei. |
| 12 | Jungholz. |
| 13 | Kohlberg. |
| 14 | Weinberg. |
| 15 | Zanthiers Ellern. |
| 16 | Birken-Hau. |
| 17 | Peisker Werder. |
| 18 | Pänsch-Hau. |
| 19 | Siebenstücken. |
| 20 | Steinhörste. |
| 21 | Pänsch-Hau. |
| 22 | Kuper. |
| 23 | Schmaline. |
| 24 | Hagen. |
| 25 | Kümmerling. |
| 26 | Pänsch-Hau. |
| 27 | Lauken-Hau. |
| 28 | Hagen. |
| 29 | Kümmerling. |
| 30 | Rabenkolk. |
| 31 | Brück-Hau. |
| 32 | Neue Theil. |
| 33 | Am Brückgarten. |
| 34 | Neue Theil. |
| 35 | Stadtfichten. |
| 36 | Kreuzberge. |
| 37 | Haidelausigker Theil. |
| 38 | Lingenauer Holz. |
| 39 | Tränken-Hau. |
| 40 | Dicke Fichten. |
| 41 | Haidelausigker Theil. |
| 42 | do. |
| 43 | do. |
| 44 | do. |
| 45 | Lingenauer Holz. |
| 46 | do. |
| 47 | Pechhütten-Hau. |
| 48 | do. |
| 49 | Lehmküthen-Hau. |
| 50 | Lehmküthen-Hau. |
| 51 | do. |
| 52 | do. |
| 53 | Dicke Fichten. |
| 54 | do. |
| 55 | Der Haken. |
| 56 | do. |
| 57 | Haidelausigker Theil. |
| 58 | do. |
| 59 | Zanthiers Theil. |
| 60 | do. |
| 61 | Pechhütten-Hau. |
| 62 | do. |
| 63 | do. |
| 64 | do. |
| 65 | Lehmküthen-Hau. |
| 66 | do. |
| 67 | do. |
| 68 | do. |
| 69 | do. |
| 70 | Alte Brand. |
| 71 | do. |
| 72 | do. |
| 73 | Rabenfichten-Theil. |
| 74 | do. |
| 75 | Kuhbergs Theil. |
| 76 | do. |
| 77 | Siebenhäuser Theil. |
| 78 | do. |
| 79 | Schierstedter Theil. |
| 80 | do. |
| 81 | Hirsch-Theil. |
| 82 | do. |
| 83 | Gröberndorfer Theil. |
| 84 | do. |
| 85 | Diesdorfer Theil. |
| 86 | do. |
| 87 | do. |
| 88 | do. |
| 89 | do. |
| 90 | Galgenfichten. |

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


| Jagen No. | Name des Forstortes. |
|---|---|
| 91 | Alte Brand. |
| 92 | do. |
| 93 | do. |
| 94 | do. |
| 95 | Treppen-Theil. |
| 96 | do. |
| 97 | Fünfhäuser Theil. |
| 98 | do. |
| 99 | Arm-Theil. |
| 100 | do. |
| 101 | Reppchenfichten Theil. |
| 102 | do. |
| 103 | Rosskopfs Theil. |
| 104 | do. |
| 105 | Wachholder-Theil. |
| 106 | do. |
| 107 | Brambach. |
| 108 | do. |
| 109 | do. |
| 110 | do. |
| 111 | do. |
| 112 | Teichfichten. |
| 113 | do. |
| 114 | Alte Brand. |
| 115 | do. |
| 116 | Alte Brand. |
| 117 | do. |
| 118 | Dicke Jagd Theil. |
| 119 | do. |
| 120 | Quellendorfer Theil. |
| 121 | do. |
| 122 | Tafel-Theil. |
| 123 | do. |
| 124 | Königendorfer Theil. |
| 125 | do. |
| 126 | Küchhanses Theil. |
| 127 | do. |
| 128 | Brambach. |
| 129 | do. |
| 130 | Brand im Brambach. |
| 131 | do. |
| 132 | Rothehausbusch. |
| 133 | do. |
| 134 | do. |
| 135 | Wornitz |
| 136 | Möster Laub. |
| 137 | Sandschellen-Theil. |
| 138 | do. |
| 139 | Lange Theil. |
| 140 | do. |
| 141 | Vogel-Theil. |
| 142 | do. |
| 143 | Strassen-Theil. |
| 144 | do. |
| 145 | Kleine Theil. |
| 146 | do. |
| 147 | Kochstedter Theil. |
| 148 | do. |
| 149 | Wolfsgarten-Theil. |
| 150 | do. |
| 151 | Schwarzer Berg. |
| 152 | Sandschellen-Theil. |
| 153 | Lange Theil. |
| 154 | do. |
| 155 | Vogel-Theil. |
| 156 | do. |
| 157 | Strassen-Theil. |
| 158 | do. |
| 159 | Kleine Theil. |
| 160 | do. |
| 161 | Kochstedter Theil. |
| 162 | do. |
| 163 | Wolfsgarten-Theil. |
| 164 | do. |
| 165 | Möster-Kiefern. |
| 166 | Bocks Brändchen. |
| 167 | do. |
| 168 | do. |
| 169 | Naundorfer Theil. |
| 170 | do. |
| 171 | Hahnepfalz. |
| 172 | do. |

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


| Jagen No. | Name des Forstortes. |
|---|---|
| 173 | Hahnepfalz. |
| 174 | do. |
| 175 | Weisse Seehau. |
| 176 | do. |
| 177 | do. |
| 178 | do. |
| 179 | Bocks Brändchen. |
| 180 | do. |
| 181 | Naundorfer Theil. |
| 182 | Lichtenau. |
| 183 | do. |
| 184 | Graue Steinhau. |
| 185 | do. |
| 186 | Pfaffendorfer Theil. |
| 187 | do. |
| 188 | do. |
| 189 | do. |
| 190 | Lange Wiesen-Hau. |
| 191 | Hohestrassen-Hau. |
| 192 | Lange Wiesen- u. Hohestrassen-Hau. |
| 193 | do. |
| 194 | Raumers Wiesen-Hau. |
| 195 | do. |
| 196 | do. |
| 197 | Hirten-Hau. |

## Systematisches Verzeichniss

der Schmetterlinge der Mosigkauer (Dessauer) Haide.

Anmerkung: Die bis jetzt nicht in der Haide gefangenen Schmetterlinge, welche aber bei Dessau und weiterer Umgebung beobachtet wurden, sind im Verzeichniss mit aufgeführt und durch ein * vor dem Namen bezeichnet.

Abkürzungen: h. = häufig.
z. h. = ziemlich häufig.
n. h. = nicht häufig.
s. = selten.
z. s. = ziemlich selten.
s. s. = sehr selten.

### Rhopalocera.

*Podalirius* L. s. Bei Niesau und wenige Stücke unter den Brachmeierei-Eichen.

*Machaon* L. n. h. In manchen Jahren seltener. In der Haide nur immer einzeln; in grösserer Anzahl an den Rändern derselben, so auf den Hachelwiesen, im Wornitz, Hirtenhau und auf freien Wiesen in den Auenrevieren.

*Aporia* Hb.

*Crataegi* L. n. h. In den Obstplantagen bei Brachmeierei. Die Puppe findet man an Bäumen und Baumpfählen angesponnen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Pieris* Schrk.

*Brassicae* L. h. Im ganzen Gebiet. 1884 in grossen Schwärmen, so dass es den Anschein gab, als sammelten sich die Falter zu Zügen.

*Rapae* L. h. Wie voriger verbreitet.

*Napi* L. n. h. Einzeln an den Waldrändern, auf Wildäckern. 1882 Stücke der 1sten Gen. am 7. April in den Birkenschlägen von Pfaffendorf und im weissen Seehau.

*Daplidice* L. s. Einzelne Stücke der 2ten Gen. am 13. August 1882 im Hirtenhau erhalten.

*Anthocharis* B.

*Cardamines* L. h. Hirtenhau, in den Auenrevieren auf Wiesen, seltener in der Haide auf Blössen. Stücke gefangen vom März bis Anfang Juni; das ♀ jedoch stets einzelner als das ♂.

*Leucophasia* Stph.

*Sinapis* L. n. s. Auf Wildäckern, an lichten Gehölzen, aber stets nur einzeln.

ab. ♀ *Erysimi* Brkh. s. Einzeln, sehr trägen Fluges; am Gestrüpp unter den Brachmeierei-Eichen.

*Colias* F.

*Hyale* F. z. h. Gemein auf Wiesen, so im Hirtenhau, den Kochstedter Wiesen, Hachelwiesen, am Brambach, Kochstedter Hutung u. s. w.

*Edusa* L. z. s. Sehr vereinzelt südlich der Haide auf den angrenzenden Aeckern.

*Rhodocera* B.

*Rhamni* L. z. h. Im ganzen Gebiet. Ueberwinterte Thiere fliegen im März und April in lichten Laubwaldungen umher.

*Thecla* F.

*Betulae* L. n. h. Mehr am Nordrande der Haide. Einzelne Stücke unter den Brachmeierei-Eichen.

* *Spini* Schiff. s.

*W. album* Knoch. n. h. Meist in den Auen-Revieren.

*Ilicis* Esp. h. Hirtenhau, Kochstedter Wiesen; fliegt um die Krone junger Eichen; findet sich auch an Blumen.

*Pruni* L. h. Hirtenhau und Raumers Wiesen, um Schlehen fliegend. Am 11. Juni 1882 in grosser Anzahl.

*Quercus* L. h. Bei Lingenau, Kochstedter Hutung, unter den Brachmeierei-Eichen, in der Aue, seltener am Hirtenhau.

*Rubi* L. z. h. Hirtenhau und in grosser Anzahl am Berghang des Möster Laubes.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Polyommatus* Latr.

*Virgaureae* L. n. h. Ueber das ganze Gebiet verbreitet.

*Hippothoë* L. z. s. Auf Waldwiesen, am Hirtenhau, Rieselwiesen, im Brambach, am Schierauer Bruch, aber stets sehr einzeln.

*Alciphron* Rott. z. s. Wie Voriger verbreitet.

*Dorilis* Hufn. h. Auf Haiden und Blössen, an Waldrändern, im ganzen Revier gemein.

*Phlaeas* L. h. Im ganzen Gebiet gemein.

*Lycaena* F.

*Aegon* Schn. n. h. Auf Blössen und Haideplätzen, am Eisenbahndamm.

*Argus* L. z. s. Brambach, Hirtenhau, Kochstedter Wiesen, am Hoyersdorfer Thorhause, an den Hängen bei Möst, aber stets vereinzelt.

*Astrarche* Brgstr. s. Vereinzelt am Eisenbahndamm.

*Icarus* Rott. h. Im ganzen Revier auf dürren Haideplätzen, Wiesen, an Waldrändern, jedoch mehr in der Haide als in der Aue verbreitet.

*Coridon* Poda s. Auf den Kochstedter und Hachelwiesen bei Diesdorf. Fehlt im Revier.

*Argiolus* L. s. Hirtenhau, Brambach, Brachmeierei-Eichen.

*Semiargus* Rott. h. Ueberall verbreitet, in den Auen-Revieren sehr häufig.

*Euphemus* Hb. z. s. Hirtenhau, an trockenen Waldrändern.

*Arion* L. h. Hirtenhau, Speckinge, Petersholz, alte Leipziger Strasse u. s. w.

* *Arcas* Rott.

*Nemeobius* Stph.

*Lucina* L. s. s. Zwischen Kochstedt und Mosigkau.

*Apatura* F.

*Iris* L. n. h. In den Auen auf feuchten Waldwegen, auf der Strasse nach Möst, dem finstern Damm, im Kuper, an der Petersbrücke bei Schierau, auf der Strasse nach Kochstedt, am Hirtenhau, am Forsthause Hohestrasse und auf dieser selbst.

*Ilia* Schiff. Verbreitet wie voriger, nur häufiger.

ab. *Clytie* Schiff. Häufiger als die Stammform.

Alle drei Arten sind leicht mit altem Käse zu fangen.

*Limenitis* F.

*Populi* L. n. s. In den Auen von Törten bis Priorau wie *Iris*. Im Juni 1881 kurz vor Ausbruch eines Gewitters in grossen Schaaren. Ich fuhr durchs Revier und die Falter setzten sich mit Begier auf

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


die Pferde, den Schweiss derselben aufsaugend. — Auf dem Wege von Törten nach Möst und dem finstern Damm mit Käse geködert.
ab ♂ *Tremulae* Esp. Selten, Flugstellen wie die Stammform.
* *Sibilla* L.

*Vanessa* F.

*Levana* L. n. h. vertreten, in wenigen Stücken in den Ziegelellern gefunden. In der Aue noch nicht beobachtet.
v. gen. II. *Prorsa* L. Wie die Frühjahrsform.
*C Album* h. Ueber das ganze Gebiet verbreitet.
*Polychloros* h. An Waldrändern, in Birkenschlägen, überhaupt in lichten Gehölzen und überall im Gebiet.
(*Xanthomelas* Esp.) ist bis jetzt noch nicht gefunden worden.
*Urticae* L. h. Wie *Polychloros*, wohl noch häufiger.
*Io* L. h. Auf den Wiesen in und am Revier. In manchen Jahren weniger häufig.
*Antiopa* L. n. h. Im ganzen Revier in den Birkenschlägen. Besuchen gern kranke Bäume, deren ausfliessenden Saft sie aufsaugen.
*Atalanta* L. h. Wie voriger. Am Brambach, auf der Quellendorfer Hutung, bei Diesdorf und Kochstedt; fast überall im Gebiete.
*Cardui* L. h. Um die Haide auf Feldern und Wegen.

*Melitaea* F.

*Maturna* L. s. Hirtenhau und Brambach.
*Aurinia* Rott. h. Bruchwiesen im Brambach, Hirtenhau, Kochstedter Wiesen.
*Cinxia* L. h. An Waldrändern und in lichtem Holze, so namentlich im Hirtenhau, im Rothenhausbusch, im Brambach und bei Diesdorf. Bei schwüler Gewitterluft lässt sich der Falter auf Menschen nieder und saugt den Schweiss von Gesicht und Händen.
*Didyma* O. z. h. Wie voriger verbreitet, nur minder häufig. Ich fing im Hirtenhau schöne dunkle Stücke mit ungleicher Zeichnung auf den Vorderflügeln.
*Dictynna* Esp. s. Zerstreut im Revier. Der Falter fliegt mit Vorliebe in lichten Gehölzen und auf feuchten Wiesen.
*Athalia* Rott. s. Im Hirtenhau.
*Parthenie* Bkh. s. s. 1 Stück im Schierauer Bruch gefangen.

*Argynnis* F.

*Selene* Schiff. h. Im ganzen Gebiet.
*Euphrosyne* L. s. s. Pänsch-Hau, auf dürren Wiesen und Blössen.
*Dia* L. n. h. Auf sauren Wiesen. Brambacher Bruch, Hachelwiesen, auf nassen Stellen der grossen Hutungsreviere, am Hirtenhau, den Rieselwiesen, im Kümmerling und den Sandkuthenwiesen. Seltener

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


in der Aue, dann nur in den Theilen derselben, welche nicht im Ueberschwemmungsgebiet der Mulde liegen.

*Lathonia* L. h. An den Rändern des Reviers, auf Feldrainen und dürren Wiesen; mitunter auch auf grossen Blössen.

*Aglaja* L. h. Vornehmlich in der Aue; dann im Brambach, Königendorf, auf den Hachelwiesen, Rothe Hausbusch, Hirtenhau, Brachmeierei-Eichen, am Törtenschen Thorhause u. s. w.

*Niobe* L. h. Verbreitet wie voriger.

ab. *Eris* Meig. u. h. Dieselben Flugstellen.

*Adippe* L. s. Das gleiche Verbreitungsgebiet.

*Paphia* L. z. h. Mehr in der Aue zu suchen, wo der Falter um Espen und blühende Sträucher fliegt. Brachmeierei-Eichen, auf den Disteln daselbst in grosser Anzahl.

ab. ♀ *Valesina* Esp. s. s. Im Hagen und am finstern Damm bis jetzt gefangen.

### *Melanargia* Meig.

*Galathea* L. z. h. Um die Haide auf den angrenzenden Wiesen.

### *Erebia* B.

*Medusa* F. h. In Birkenschlägen und auf Waldwiesen. Königendorf, Pfaffendorf, Kochstedter Hutung, Rothe Hausbusch, Hirtenhau, Rieselwiesen u. s. w.

### *Satyrus* F.

*Alcyone* Schiff. z. h. Im ganzen Haiderevier verbreitet. In grosser Anzahl am Hange vom Petersholze ab bis hinauf zum Hirschborn; im Pflanzgarten an der weissen Seehaulinie und am Bahnköper. Der Falter sitzt mit Vorliebe an starken Eichen und Samenkiefern, mit dem Kopfe nach unten; auch fand ich ihn an Wassertümpeln saugend in grosser Gesellschaft.

*Briseis* L. s. s. 2 Stücke zwischen Kochstedt und Mosigkau gefangen. Bis jetzt in der Haide noch nicht aufgefunden, doch dürfte sein Vorkommen wohl zweifellos sein.

*Semele* L. h. Der scheue Falter saugt gern den ausfliessenden Saft kranker Bäume, vornehmlich den der Eichen. Ich fing ihn oft an alten Köderplätzen, woran ich bis zu 15 Stück zählte. — Auf den grossen Hutungsrevieren, an den Landstrassen, auf breiten, sonnigen Waldwegen, so z. B. der Triftlinie, an Waldgehegen u. s. w. Ueber das ganze Revier verbreitet; in der Aue seltener.

*Dryas* Esp. h. Mehr im nördlichen Theile des Reviers. Auf der Wiesche im hohen Grase, unter den Brachmeierei-Eichen, Triftlinie, Hirtenhau, Rothe Hausbusch, seltener im Brambach und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


Königendorf. Bei Lingenau und Hoyersdorf. Die ♂♂ erscheinen fast 14 Tage früher als die ♀♀.

* *Statilinus* Hufn.

*Pararge* Hb.

*Megaera* L. s. Im ganzen Gebiet, an Hängen, Wegen, Mauern und Gehegen.

*Aegeria* L. v. *Egerides* Stgr. h. Im Revier verbreitet, in Haide wie Aue. Einer der ersten Frühjahrsfalter, in allen lichten Beständen anzutreffen, ohne Unterschied der Holzart.

*Epinephele* Hb.

*Lycaon* Rott. n. h. Kreuzberge und Stadtfichten.

*Janira* L. h. Im ganzen Gebiet, auf Wiesen-Blössen und in sehr lichten Beständen.

*Tithonus* L. s. Wenigstens nicht häufig. Ich fing nur wenige Stücke an der Triftlinie kurz vor Ausbruch eines Gewitters; seitdem an dieser Stelle nicht wieder.

*Hyperanthus* L. h. Auf Waldwiesen und Blössen. Hirtenhau und Kochstedter Wiesen sehr häufig. Triftlinie, Brachmeierei-Eichen. Speckinge, Petersholz, Kümmerling, Brambach, Königendorf, Hachelwiesen, Rothe Hausbusch, auf der Kochstedter und Quellendorfer Hutung, bei Lingenau, Haidekrug, Schierau, fast im ganzen Gebiete.

*Coenonympha* Hb.

* *Hero* L. s. s.

*Iphis* Schiff. n. h. Im Revier verbreitet. Ueberall auf Waldwiesen und Blössen.

*Arcania* L. Wie voriger.

*Pamphilus* L. h. Vom Frühling bis in den Herbst hinein, im Gebiet sehr gemein und überall zu finden.

*Spilothyrus* Dup.

* *Alceae* Esp. s.

*Syrichthus* B.

*Carthami* Hb. s. Sehr vereinzelt im Gebiet zu finden.

* *Alveus* Hb. s.

*Malvae* L. s. Vereinzelt im Revier, auf den Wiesen am Berghang bei Möst, Hirtenhau, Raumers Wiese, Triftlinie.

*Nisoniades* Hb.

*Tages* L. n. h., aber überall verbreitet. Am Bahnkörper, den Hängen bei Törten und Möst, Bocks Brändchen, Brachmeierei-Eichen; im Revier auf trockenen sonnigen Grasplätzen und Blössen.

*Hesperia* B.

*Thaumas* Hufn. h. Im ganzen Gebiet verbreitet.

*Lineola* O. s. s. Beim Dorfe Törten einige Stücke gefangen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Sylvanus* Esp. h. Verbreitet im ganzen Gebiet und überall häufig.
*Comma* L. h. Wie voriger. Sie fliegen mit Vorliebe auf sonnigen dürren Grasplätzen und Waldblössen.

*Cyclopides* Hb.

* *Morpheus* Pall. s. s. Ich habe diesen Falter noch nicht im Revier gefangen, doch dürfte derselbe im Brambach und den Torfbrüchern bei Möst, welche Lokalitäten sich für ihn eignen, zu finden sein. Ein Stück, welches ich besitze, stammt aus der Rosslauer Forst.

*Carterocephalus* Ld.

*Palaemon* Pall. h. Fliegt im ganzen Gebiet auf sonnigen, trockenen Wiesen und Blössen.

## Heterocera.

### A. Sphinges L.

*Acherontia* O.

* *Atropos* L. n. h. Fehlt dem eigentlichen Gebiete der Haide, ist jedoch schon öfter auf den die Haide umschliessenden Feldern als Puppe gefunden worden.

*Sphinx* O.

* *Convolvuli* L. n. h. Wie voriger.
*Ligustri* L. s. Kommt vereinzelt in den grossen Baumschulen und Pflanzgärten bei der Oberförsterei Haideburg und in der an der weissen Seehaulinie belegenen vor.
*Pinastri* L. h. Im ganzen Gebiet vorhanden. Der Schwärmer fliegt weit umher; ich fand einzelne Stücke an Chausseebäumen sitzen, fern vom Revier.

*Deilephila* O.

*Galii* Rott. s. s. Der Schwärmer bis jetzt nicht gefangen, wohl aber die Raupe am Petersholz gefunden (1884).
*Euphorbiae* L. h. Ueberall im Gebiet, wo die Futterpflanze wächst. In ungeheurer Menge fanden sich die Raupen im Jahre 1882 auf der alten Leipziger Strasse in der Nähe der Möster Kiesmauer.
*Elpenor* L. z. s. Die Raupe öfter auf Labkraut an Gräben ausserhalb des Reviers. Der Schwärmer besucht gern den Köder.
*Porcellus* L. z. s. Die Raupe gefunden bei Bocks Brändchen, am Hohlwege von Törten nach Haideburg, im Eisenbahneinschnitt an der Station Haideburg. Der Schmetterling Abends am Köder.
* *Celerio* L.
* *Nerii* L. Beide als Zugvögel in verschiedenen Jahren gefangen. Letzterer aus der Raupe öfter gezogen.

*Smerinthus* O.

*Tiliae* L. h. Mehrere Male im Revier an Birken gefunden. Sonst

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


die Raupe auf den Linden an der Kochstedter Strasse und der Lindenallee bei Brachmeierei.

*Ocellata* L. n. h. im Revier, an den Pappeln der Kochstedter Strasse, am Weidengestrüpp in der Nähe der Rieselwiesen.

*Populi* n. h. Wie Voriger.

*Macroglossa* O.

*Stellatarum* L. h. Raupe und Schmetterling im Eisenbahneinschnitt bei Haideburg.

* *Bombyliformis* O. s.
* *Fuciformis* L. s. } Beide bei Dessau gefangen.

*Trochilium* Sc.

*Apiforme* Cl. h. An den Pappeln der alten Leipziger Strasse, jedoch nur in den Frühstunden.

*Sciapteron* Stgr.

* *Spheciformis* Gerning. z. h. in der Umgegend von Dessau: im Entenfang. Kommt jedenfalls auch in den jungen Birkenloden im Revier vor. (Weisse Seehau.)

*Scoliaeformis* Bkh. s. s. Triftlinie und an den Birken von Raumers Wiesenhau.

* *Tipuliformis* Cl. s.
* *Conopiformis* Esp. s. } Um Dessau gefangen.
* *Asiliformis* Rott. s.

*Myopaeformis* Bkh. s. im Revier; am Hang bei Möst und in der Obstplantage bei Brachmeierei.

*Culiciformis* L. s. Bocks Brändchen und Kümmerlingswiese an Birken und Ellern.

*Formicaeformis* Esp. s. In den Muldehegern, im Kuper gefangen.

*Muscaeformis* View. s. Auf trockenen Grasplätzen, einige Stücke auf der Triftlinie gefunden.

*Bembecia* Hb.

*Hylaciformis* O. s. Ziegelellern und Schierauer Bruch.

*Ino* Leach.

*Pruni* Schiff. n h. Unter den Brachmeierei-Eichen um blühende Disteln schwärmend; überhaupt an recht trockenen Orten, seltener in der Haide.

*Statices* L. h. Im ganzen Gebiet auf Wiesen und Waldblössen.

*Zygaena* F.

*Pilosellae* Esp. h. Im ganzen Gebiet.

* *Achilleae* Esp. s. Bei Rosslau.

*Trifolii* Esp. h. Ueber das ganze Gebiet verbreitet. Auf feuchten Wiesen häufiger.

*Lonicerae* Esp. h. Wie Voriger, Schierauer Bruch, Brambach u. s. w.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



*Filipendulae* L. h. Ueberall. Der Falter liebt trockene Grasplätze in der Haide und schwärmt im Sonnenschein gern um blühende Blumen.

*Ephialtes L.* v. *Peucedani* Esp. s. s. 1 Stück unter den Brachmeierei-Eichen. Häufiger jenseits der Elbe.

*Syntomis* Ill.

*Phegea* L. s. Wenige Stücke unter den Brachmeierei-Eichen gefangen.

*Naclia* B.

* *Ancilla* L. s. s.

## B. Bombyces.

*Sarrothripa* Gn.

*Undulana* Hb. z. s. Zerstreut im Auenrevier.

ab. *Dilutana* Hb.
v. *Degenerana* Hb.
ab. *Punctana* Hb.
ab. *Ramosana* Hb. } z. s. wie die Stammform.

*Earias* Hb.

*Clorana* L. n. h. Im Auenrevier in den Weidenhegern an der Mulde.

*Hylophila* Hb.

*Prasinana* L. s. In lichten Eichenbeständen, an Alleebäumen und Waldrändern. Hirtenhau, Triftlinie, Eichen an der Hohenstrasse, bei Lingenau u. s. w.

*Bicolorana* Fuessl. h. Ueberall im Revier in Eichenbeständen. Die Raupe im Frühjahr an den jungen Trieben. Brambach, Hirtenhau, Triftlinie, helle Eichen.

*Nola* Leach.

* *Togatulalis* Hb. s. s.

*Cucullatella* L. s. s. Bei Törten im Hagen gefangen.

*Strigula* Schiff. s. Einige Stücke am Rande des Hirtenhau gefunden.

*Confusalis* Hb. s. Bei Törten im Hagen.

* *Albula* Hb. s. s.

*Nudaria* Stph.

* *Senex* Hb. s.

* *Mundana* L. s.

*Calligenia* Dup.

*Miniata* Stph. s. Hagen und Möster Hang.

*Setina* Schrk.

* *Irrorella* Cl. s.

*Aurita* Esp. s. s. Einige Stücke im Brambach.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Mesomella* L. h. Im ganzen Gebiet, auf freien Plätzen, Waldrändern und lichten Beständen.

*Lithosia* F.

* *Muscerda* Hufn. z. s.

* *Griseola* Hb. z. s.

*Complana* L. n. h. Mehr im wasserfreien Auengebiet. Auch Abends am Köder gefangen auf der Kümmerlingswiese bei Törten 1).

*Unita* Hb. z. s. Vereinzelt und sehr zerstreut.

*Lutarella* L. h. Im ganzen Gebiet auf Blössen, Waldwiesen und in lichten Gehölzen; nur nicht in Nadelhölzern.

* *Sororcula* Hufn. n. h.

*Gnophria* Stph.

*Quadra* L. s. s. Am finstern Damm. Der Spinner scheint aus dem Revier zu verschwinden.

* *Rubricollis* L. s. s.

*Emydia* B.

*Striata* L. s. Wenigstens im Gebiete; wenige Stücke im Pflanzgarten an der weissen Seehaulinie (frühere Eisenbahn-Kiesgrube). Der Falter ist sicher im ganzen Gebiete verbreitet, erscheint aber wohl periodisch.

Sonst ausserhalb bei Alten im Eselsforth oft in reicher Anzahl.

*Euchelia* B.

*Jacobaeae* L. n. s. Hirtenhau, bei Möst, überhaupt mehr an Waldrändern.

*Nemeophila* Stph.

*Russula* L. z. h. Im ganzen Revier, auch im wasserfreien Gebiet der Auen. Die ♀♀ stets seltener. Hirtenhau, westlich der Triftlinie, bei Möst am Hange, bei Lingenau, im Brambach und Rothe Hausbusch u. s. w.

*Callimorpha* Latr.

*Dominula* L. s. Und wohl schwerlich im Haiderevier aufzufinden. Ausserhalb des Reviers bei Brachmeierei erbeutet.

*Pleretes* Ld.

*Matronula* L. s. s. Ist früher nicht zu häufig bei Lingenau, wahrscheinlich in den Königendorfer Hauichten gefunden. Ich sahe 1 Stück am Ausgange des Schierauer Bruches aufgescheucht davon fliegen. Die Lokalität eignet sich allerdings sehr für den Spinner, da Himbeere und Maiblume vorhanden sind.

*Arctia* Schrk.

*Caja* L. h. Ueberall im Gebiet, auch in den Auen.

1) Einen Falter erhielt ich aus einer Raupe, welche in einer grossen Eichengalle in Gemeinschaft mit *Teras terminalis* lebte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Villica* L. u. h. Um Dessau in den Gärten, auch zerstreut in der Haide.

*Purpurata* L. s. Rothe Hausbusch und Brambach.

* *Hebe* L. s. s. Nicht im Gebiete; aber jenseits der Mulde im Sollnitzer Forst.

* *Aulica* L. s. s. Bei Kl. Kühnau und Alten.

*Spilosoma* Stph.

*Fuliginosa* L. u. h. Bei Kochstedt und Lingenau gefunden.

* *Luctifera* Esp. s. Um Dessau.

*Mendica* Cl. u. h. Im ganzen Gebiet zerstreut.

*Lubricipeda* Esp. h. Desgl.

*Menthastri* Esp. h. Törtensche Aue.

*Urticae* Esp. u. h. Kochstedter Strasse, Hirtenhau, Lange Wiesenhau, Möster-Hang u. s. w.

*Hepialus* F.

* *Humuli* L. s.

*Sylvinus* L. z. s. Schierauer Bruch.

*Velleda* Hb. z. s. Desgl.

* *Lupulinus* L. s. Im Revier noch nicht angetroffen, wohl aber in den Gärten um Dessau.

*Hecta* L. z. s. Schierauer Bruch und Brachmeiereigraben.

*Cossus* F.

*Cossus* L. h. Ueber das Gebiet zerstreut; er wird öfter an den das Revier umgebenden Landstrassen, welche mit Obstbäumen besetzt sind, gefunden; in der Aue in Eichen. 1 Raupe fand ich in einer starken Kiefer. Bei Lichtenau auch in Birken.

*Pyrina* L. s. s. Wenige Stücke in den Pflanzschulen bei Haideburg in jungen Eichen.

*Heterogenea* Knoch.

*Limacodes* Hufn. s. h. Ueberall in jungen Eichenbeständen. Helle Eichen, Triftlinie, Hirtenhau, am Kochstedter Thorhause die Raupe zu Tausenden.

* *Asella* Schiff. s. s.

*Psyche* Schrk.

*Unicolor* Hufn. z. h. Scheint im ganzen Revier heimisch zu sein. Ich fand die Säcke an Baumstämmen, alten Eichen und Birken im Hirten- und Pfaffendorfer Hau.

*Villosella* O. s. s. Im Hirtenhau und Rothen Hausbusch.

*Viciella* Schiff. s. s. Im grossen Pflanzgarten an der weissen Seehaulinie (frühere Kiesgrube der Eisenbahn).

*Opacella* H. S. u. h. Sicher nördlich der hohen Strasse in den Birkenschlägen östlich und westlich der Triftlinie anzutreffen. Selten

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


im Hirtenhau. Die von Bäumen gesammelten Raupensäcke lieferten meistens ♀♀.

*Epichnopteryx* Hb.

*Bombycella* Schiff. s. s. Wenige Stücke auf der Quellendorfer Hutung gefunden.

*Pulla* Esp. z. h. Im ganzen Gebiet auf sonnigen Grasplätzen, auf Wiesen, in lichten Gehölzen. Die Säcke an Bäumen und Wildgehegen.

*Fumea* Hb.

*Intermediella* Brd. h. Im ganzen Gebiet.

*Orgyia* O.

* *Gonostigma* F. s. s.

*Antiqua* L. h. Im ganzen Revier an Eichen und Birken. Ich fand das ♂ noch im September fliegend in Eichenkämpen in der Törtenschen Aue im Rabenkolk; zu gleicher Zeit daselbst erwachsene Raupen und schliesse auf 2 Generationen und Ueberwinterung als Puppe der 2. Brut.

*Dasychira* Stph.

*Fascelina* L. s. Helle Eichen.

*Pudibunda* L. n. h. Ueberall in Laubgehölzen.

*Leucoma* Stph.

*Salicis* L. z. h. Im ganzen Gebiet auf Weiden und Pappeln.

*Porthesia* Stph.

*Chrysorrhoea* L. h. Ueberall.

*Similis* Füssli n. h. Ueberall verbreitet.

*Psilura* Stph.

*Monacha* L. h. In allen Beständen des Reviers vereinzelt anzutreffen. (Vergleiche das im Eingang über *Monacha* Gesagte).

ab. *Eremita* O. s. Mit der Stammform.

*Ocneria* H. S.

*Dispar* L. h. Ueberall verbreitet.

*Detrita* Esp. s. Hirtenhau, Rothe Hausbusch.

*Bombyx* B.

*Crataegi* L. n. h. Brachmeierei-Eichen an den Hecken.

*Populi* L. s. Daselbst.

*Castrensis* L. h. Im ganzen Gebiet. Bocks Brändchen, alte Leipziger Strasse, Pfaffendorf an den Sandgruben, Rothe Hausbusch, Königendorf, bei Lingenau und Schierau. Der Schmetterling seltener als die Raupe.

*Neustria* L. h. Im ganzen Gebiet gemein; in vielen Jahren in grossen Mengen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



*Lanestris* L. s. s. Einmal gefunden im Ellernschlage westlich der Triftlinie.

*Trifolii* Esp. n. h. und

ab. *Medicaginis* Bkh. n. h. Die Raupe auf den Auenwiesen; im Jungholze, Fischerwerder, Peiskerwerder, Kuper, Kreuzberge u. s. w. Der Spinner seltener.

*Rubi* L. h. Ueberall im Gebiete.

*Crateronyx* Dup.

* *Dumi* L. s. Bis jetzt nur bei Rosslau und Alten gefunden; wahrscheinlich auch am Hirtenhau und den Kochstedter Wiesen.

*Lasiocampa* Latr.

*Potatoria* L. h. Verbreitet über Haide und Aue. Triftlinie, Birkenschläge daselbst, Pfaffendorf, Hagen, Kümmerling, Bocks Brändchen, Schierauer Bruch u. s. w. Raupe häufiger als der Schmetterling.

*Pruni* L. s. s. Von den Schuleichen westlich der Triftlinie öfter die Raupe geklopft.

*Quercifolia* L. n. h. In den Obstplantagen bei Brachmeierei und den Hecken an den Ziegelellern.

*Populifolia* Esp. h. An den Pappeln der alten Leipziger Strasse und an denen am Petersholz bei Törten.

*Tremulifolia* Hb. s. s. Törtensche Aue am Brückgarten und Brachmeierei-Eichen.

*Pini* L. h. Im ganzen Haiderevier (siehe das im Eingang erwähnte).

*Endromis* O.

*Versicolora* L. z. h. Birkenschläge an der Triftlinie, Pfaffendorf, Königendorf, Lichtenau, Rothe Hausbusch, Hirtenhau, Rieselwiesen, Hagen, Kuper und Kümmerling.

Ueberall wo grössere Birken- und Eichenbestände vorhanden sind.

*Saturnia* Schrk.

*Pavonia* L. s. Rothe Hausbusch und Brambach.

*Drepana* Schrk.

*Falcataria* L. n. s. Ueber das ganze Gebiet zerstreut in allen Birken- und Eichenschlägen.

*Curvatula* Bkh. s. Sehr vereinzelt. Schierauer Bruch.

*Harpagula* Esp. s. Triftlinie, Brachmeierei-Eichen, Ziegelellern.

*Lacertinaria* L. z. s. Vereinzelt in den Birkenschlägen am Forsthause Speckinge.

*Binaria* Hufn. s. Bei Speckinge, Brachmeierei-Eichen und in den Birkenschlägen an der Triftlinie.

* *Cultraria* F. s. s.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Cilix* Leach.

*Glaucata* Scop. s. und vereinzelt. In den Remisen bei Brachmeierei.

*Harpyia* O.

* *Bicuspis* Bkh. s. s.

*Furcula* L. s. Kreuzberge und vor den Schiessständen daselbst. In den Schlägen am Lichtenauer Thorhause.

*Bifida* Hb. s. Möster Hänge.

* *Erminea* Esp. s. s. (Birkenschläge bei Lichtenau an Espen?)

*Vinula* L. h. Im ganzen Gebiet auf Weiden und Pappeln. In dem Pflanzgarten an der weissen Seehaulinie und bei Haideburg.

*Stauropus* Germ.

*Fagi* L. s. s. Einmal als Raupe gefunden im Kuper.

*Hybocampa* L.

*Milhauseri* F. s., wenigstens der Schmetterling. Die von Vögeln (Spechten und Meisen) ausgehackten Puppen werden häufig gefunden. — Kochstedter Strasse, am Soolbruch bei Törten, helle Eichen; wohl über das ganze Gebiet verbreitet.

*Notodonta* O.

*Tremulae* Cl. n. h. Ueber das ganze Gebiet zerstreut. Triftlinie, Kochstedter Strasse, Törtensche und Schierauer Aue.

* *Dictaeoides* Esp. s.

*Ziczac* L. h., namentlich die Raupe, im ganzen Gebiet überall an Weiden- und Birkensträuchern.

*Tritophus* F. s. Alte Leipziger Strasse.

*Trepida* Esp. n. h. Helle Eichen, Triftlinie, Hagen, Kümmerling, Brambach, Haidekrug bis zum Forsthause „Vor der Haide".

* *Torva* Hb. s. s.

*Dromedarius* L. s. Vereinzelt in den Auenrevieren.

*Chaonia* Hb. s. Helle Eichen, Triftlinie.

*Trimacula* Esp. s. Triftlinie und an den Eichen, welche die Fortsetzung der Lindenallee bei Brachmeierei bilden.

*Bicoloria* Schiff. s., jedoch im ganzen Gebiet gefunden. Speckinge, Birkenschläge an der Triftlinie, Schierauer Bruch und Aue, Königendorfer Hauichte.

v. et ab. *Dodonaea* Hb. s. Daselbst.

*Lophopteryx* Stph.

*Carmelita* Esp. s. s. Birkenschläge östlich und westlich der Triftlinie. Scheint eine grosse Seltenheit zu sein, denn innerhalb 12 Jahren wurden nur 3 Stücke gefunden (an Birken und Ellern.)

*Camelina* L. h. Im ganzen Revier.

*Pterostoma* Germ.

*Palpina* L. n. h. An den Pappeln der alten Leipziger Strasse.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Drynobia* Germ.

* *Velitaris* Rott. s.

*Ptilophora* Stph.

* *Plumigera* Esp. s.

*Cnethocampa* Stph.

*Processionea* L. h. an den Eichen, welche vereinzelt das Revier umstehen, seltener im Innern desselben. Kochstedter Strasse, Trift, helle Eichen, Haidekrug bis zum Forsthause „Vor der Haide", Quellendorfer und Kochstedter Hutung, Brambach und im ganzen Auenrevier. (Vergleiche das über den Spinner am Eingang gesagte).

(*Pinivora* Tr.) Bis jetzt nicht im Revier gefunden. (Siehe den Eingang.)

*Phalera* Hb.

*Bucephala* L. h. Ueber das Gebiet verbreitet, an Eichen und Linden. (Vergleiche den Eingang).

*Pygaera* O.

*Anastomosis* L. s. Hirtenhau und in den Sandgruben von Törten.

*Curtula* L. h. Ueberall im Gebiet an Weiden und Pappeln.

*Anachoreta* F. h. Wie voriger verbreitet.

*Pigra* Hufn. h. Desgl.

*Gonophora* Brd.

*Derasa* L. s. An der Triftlinie am Köder gefangen. Speckinge, Ziegelellern und Königendorfer Hauichte.

*Thyatira* O.

*Batis* L. s. Vor Törten, am Lork, Ziegelellern, Schierauer Bruch.

*Cymatophora* Tr.

*Octogesima* Hb. s. In den Weidenhegern des Rabenkolkes der Törten'schen Aue an Pappeln.

*Or* F. n. h. Törten'sche Aue und bei Schierau.

* *Duplaris* L. s.

* *Fluctuosa* Hb. s. s.

*Asphalia* Hb.

*Flavicornis* L. h. In allen Birkenschlägen des Reviers.

*Ridens* F. s. s. Hagen und Kümmerling bei Törten.

## C. Noctuae.

*Diloba* Stph.

*Caeruleocephala* L. h. An den Hecken unter den Brachmeierei-Eichen.

*Simyra* O.

* *Nervosa* F. s. s.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Arsilonche* Ld.

* *Albovenosa* Götze s. s.

*Demas* Stph.

*Coryli* L. n. h. In den Beständen der Törtenschen Aue, am Kümmerling, im Hagen, in den Steinhörsten und bei Speckinge.

*Acronycta* O.

*Leporina* L. h. Im ganzen Gebiet verbreitet; besucht die Köderplätze.

*Aceris* L. h. und überall anzutreffen.

*Megacephala* F. h. Raupe auf Pappeln, Weiden u. s. w. Kochstedt, Hirtenhau, in den Auen.

*Alni* L. z. s. Hirtenhau, finsterer Damm bis jetzt gefunden. Eine Raupe auf Rosen in einem Stadtgarten in Dessau.

* *Strigosa* F. s. s.

*Tridens* Schiff.
*Psi* L. } Beide häufig und im ganzen Gebiet zu finden.

* *Auricoma* F. s.

* *Abscondita* Fr. s.

*Euphorbiae* F. s. Kochstedter Strasse, Lange Wiesenhau, Brachmeierei-Eichen.

*Rumicis* L. h. und überall zu finden.

* *Ligustri* Esp. s. s.

*Bryophila* Tr.

* *Fraudatricula* Hb. s.

* *Muralis* Esp. n. h.

* *Perla* F. n. h.

*Moma* Hb.

*Orion* Esp. h, und im ganzen Revier zu finden.

*Agrotis* O.

* *Strigula* Thnb. s.

* *Signum* F. s.

*Janthina* Esp. s. Triftlinie, am Köder.

*Fimbria* L. z. s. Trift und helle Eichen am Köder.

*Augur* F. s.

* *Obscura* Brahm s.

*Pronuba* L. h. und im ganzen Gebiet gefunden. Besucht in grosser Anzahl die Köder.

ab. *Innuba* L. Wie die Stammform.

*Orbona* Hufn. z. s. Trift und helle Eichen am Köder, Törtensche Aue.

*Comes* Hb. z. s. Triftlinie am Köder.

*Triangulum* Hufn. n. h. Vereinzelt über das Gebiet zerstreut.

* *Baja* F. s.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*C nigrum* L. h. und überall; besonders in grosser Anzahl an den Köderplätzen.

*Xanthographa* F. h. und überall. Eine fleissige Besucherin der Köder.

ab. *Cohaesa* H. S. Wenn die Art echt, so häufig wie die Stammform.

* *Umbrosa* Hb. s.

*Rubi* View. n. h. Abends am Köder.

*Brunnea* F. s. Schierauer Bruch.

* *Festiva* Hb. s. s.

*Glareosa* Esp. s. Hagen und Kümmerling, am Köder.

*Plecta* L. h. Hirtenhau, Trift, Hohestrasse, Hagen, Kümmerling, Schierauer Bruch; auch oftmals am Köder.

* *Candelisequa* Hb.

*Simulans* Hufn. h. Verbreitet wie *Plecta*. Auch in Wohnzimmern gefangen, wohin die Eule vom Lichte angelockt wurde.

*Putris* L. h. Im ganzen Gebiet, auch am Köder.

*Exclamationis* L. h. Auf allen Köderplätzen.

*Nigricans* L. s. Trift, Hohestrasse, Hirtenhau.

* *Prasina* F. z. s.

*Occulta* L. s. Trift, Brachmeierei-Eichen, Törten'sche Aue; auch am Köder.

*Tritici* L. n. h. Vereinzelt im Revier gefunden. Auch am Köder.

v. *Aquilina* Hb. Mit der Stammform, Brachmeierei-Eichen, Triftlinie u. s. w.

* *Obelisca* Hb.

*Ypsilon* Rott. } Beide häufig in Haide und Aue; am Köder oft in
*Segetum* Schiff. } überraschender Anzahl.

*Vestigialis* Rott. n s. Stadtfichten, Möster Hänge, bei Kochstedt und fast an allen Köderplätzen.

*Charaeas* Stph.

*Gramin*is L. h. In manchen Jahren sehr häufig und dann auf den Wiesen die Raupe schädlich. Sonst überall gefunden, auch Abends am Köder. Die Eule fliegt gern dem Lichte zu.

*Neuronia* Hb.

*Popularis* F. n. h. Hagen, Kümmerling, Soolbruch.

*Cespitis* F. h. Kümmerling, am Köder.

*Mamestra* Tr.

*Leucophaea* View. h. Ueber das Gebiet verbreitet. Am Köder.

* *Advena* F.

*Tincta* Brahm s. Lange Wiesenhau, Kochstedter Strasse, Brachmeierei-Eichen.

*Nebulosa* Hufn. h. Ueberall am Köder.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Contigua* Vill. h. Möster Laub, Hirtenhau, Lingenau, Siebenstücken. Ueberall wo Spartium sich vorfindet. Am Köder.
*Thalassina* Rott. h. Schierauer Bruch; bei Haideburg, Birkenhau, Möster Hang, Trift, Hagen; am Köder.
ab. *Achates* Hb. s. Wie die Stammform.
*Dissimilis* Knoch. s. Und vereinzelt auf den Köderplätzon.
*Pisi* L. n. h. Lindenallee.
*Brassicae* L. h. Ueberall am Köder und gemein im Gebiet.
*Persicariae* L. h. Wie vorige.
var. *Unicolor* Esp. Seltener als die Stammform.
* *Albicolon* Hb.
*Oleracea* L. n. h. An den Köderplätzen nur vereinzelt.
*Genistae* Bkh. s. Lindenallee, Brachmeierei-Eichen, alte Leipziger Strasse.
*Glauca* Hb. s. Kümmerlingswiese, am Köder.
*Dentina* Esp. h. Wie vorige, auch am Köder.
*Trifolii* Rott. h. desgl.
*Reticulata* Vill. s. s. Hirtenhau.
* *Chrysozona* Bkh.
*Serena* F. h. Lindenallee, Brachmeierei-Eichen, Lange Wiesenhau, Törten, Möster Thorhaus, Möster Hang, bei Lingenau und Hoyersdorf, im Brambach. Ueber das ganze Gebiet sehr zerstreut.

*Dianthoecia* B.

*Nana* Rott. s. s. Lindenallee und Kochstedter Strasse am Taubebach.
* *Albimacula* Bkh.
*Compta* F. h. Kochstedter Strasse, Rieselwiesen, Brambach, Schierauer Bruch, Birkenhau, Ziegelellern.
* *Capsincola* Hb.
*Cucubali* Fuessl. n. h. Bei Speckinge, Kochstedter Strasse, Brambachbruch, 1 Stück im Schierauer Bruche. Vereinzelt am Köder.
* *Carpophaga* Hb.

*Aporophyla* Gn.

* *Nigra* Hw.

*Ammoconia* Ld.

* *Caecimacula* F. n. h. Kümmerling, alte Leipziger Strasse, am Köder.

*Polia* Tr.

* *Polymita* L.
* *Flavicincta* F.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Dryobota* Ld.

*Protea* Bkh. n. h. Helle Eichen, Trift, Hirtenhau, Petersholz bei Törten.

*Dichonia* Hb.

*Aprilina* L. h. Im ganzen Gebiet an Eichen.

*Chariptera* Gn.

* *Viridana* Walch.

*Miselia* Stph.

* *Bimaculosa* L.

*Oxyacanthae* L. h. Brachmeierei-Eichen, Kochstedter Strasse. Im Dorfe Lingenau, an der Triftlinie vereinzelt, bei Haidekrug, Kochstedter Thorhaus.

*Apamea* Tr.

*Testacea* Hb. s. Einige Stücke im Rabenkolk in der Törtenschen Aue.

*Luperina* B.

*Matura* Hufn. h. Auf allen Köderplätzen.

*Virens* L. Nicht immer häufig, in manchen Jahren selten. Brachmeierei-Eichen, Trift, Rothe Hausbusch und in der Törtenschen Aue, Hagen, Kümmerling.

*Hadena* Tr.

*Porphyrea* Esp. s. Schierauer Bruch, alte Leipziger Strasse, öfter an Wildgattern.

* *Adusta* Esp.

* *Ochroleuca* Esp.

*Lateritia* Hufn. z. s. Vereinzelt auf den Köderplätzen.

*Monoglypha* Hufn. h. und im ganzen Gebiet verbreitet, in grosser Anzahl am Köder.

*Lithoxylea* F. n. h. Oefter an Wildgehegen gefunden. Törtensche Aue im wasserfreien Theile, Hagen und finsterer Damm.

*Sublustris* Esp. s. s. Triftlinie, am Köder.

*Unanimis* Tr. n. h. Hagen, Kümmerling, Trift, am Köder.

* *Sordida* Bkh.

* *Basilinea* F.

*Rurea* F. } Beide selten, am Hoyersdorfer Thorhause gefunden.
ab. *Alopecurus* Esp. }

*Scolopacina* Esp. s.

* *Gemina* Hb.

*Didyma* Esp. h. Trift, am Köder. Vereinzelt im ganzen Revier.

ab. *Nictitans* Esp. Scheint häufiger zu sein als die Stammform. Hagen, Triftlinie, Brachmeierei-Eichen.

* *Ophiogramma* Esp.

*Strigilis* Cl. h. und überall verbreitet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


ab. *Latruncula* Hb.} Beide häufig unter der Stammform und alle
ab. *Aethiops* Hw. } drei fleissige Besucher der Köderplätze.
*Bicoloria* Vill. s Ein Stück bei Haideburg gefunden.
ab. *Furuncula* Hb. s. Trift, wohl mit der Stammform sehr zerstreut im Gebiete.

*Dipterygia* Stph.

*Scabriuscula* L. h. und überall gefunden; auch am Köder gefangen.

*Hyppa* Dup.

* *Rectilinea* Esp.

*Rhizogramma* Ld.

* *Detersa* Esp.

*Cloantha* B.

*Polyodon* Cl. h. Triftlinie, Hohestrasse, Kümmerlingswiese, helle Eichen, Bocks Brändchen, Petersholz. Oefter an Gehegen und am Köder.

*Eriopus* Tr.

* *Purpureofasciata* Piller.

*Trachea* Hb.

*Atriplicis* L. h. und fast im ganzen Revier. Am Köder.

*Euplexia* Stph.

*Lucipara* L. s. s. Im Rothen Hausbusch.

*Brotolomia* Ld.

*Meticulosa* L. h. Aber sehr vereinzelt verbreitet.

*Mania* Tr.

* *Maura* L. s. (Thiergarten bei Dessau und Oranienbaum).

*Naenia* Stph.

*Typica* L. n. h. Trift, am Köder; scheint sehr vereinzelt aufzutreten.

*Hydroecia* Gn.

*Nictitans* Bkh. h. Auf allen Köderplätzen zu finden.
ab. *Erythrostigma* Hw. s. Mit der Stammform.

*Gortyna* O.

* *Ochracea* Hb.

*Nonagria* O.

*Cannae* C. s. s. Kochstedter Hutung.
* *Sparganii* Esp.
* *Arundinis* F.
* ab. *Fraterna* Tr.
* *Geminipuncta* Hatchett.

*Tapinostola* Hb.

*Musculosa* Hb. n. h. Triftlinie, am Köder.
*Fulva* Hb. s. daselbst.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


ab. *Fluxa* Tr. s. Triftlinie, am Köder.
*Hellmanni* Ev. n. h. Trift und Kümmerling, am Köder.

*Leucania* O.

* *Impudens* Hb.
*Pallens* L. h. Und überall.
* *Obsoleta* Hb.
*Comma* L. s. Auf den Muldhegern in der Aue.
*Conigera* F. s. Kochstedter Wiesen.
*L. Album* L. z. s. Im Revier vereinzelt, aber verbreitet.
*Albipuncta* F. h. Auf allen Köderplätzen.
*Lythargyria* Esp. z. s. Wie vorige.
*Turca* L. h. Wie vorige.

*Grammesia* Stph.

*Trigrammica* Hufn. h. Im Gebiet verbreitet und am Köder in vielen Stücken.

*Caradrina* O.

*Morpheus* Hufn. z. s. Einzeln unter den Brachmeierei-Eichen.
*Quadripunctata* F. Ueberall im Gebiete.
*Pulmonaris* Esp. n. h. Trift, helle Eichen.
* *Respersa* Hb.
*Alsines* Brahm. n. h. Auf den Köderplätzen.
* *Taraxaci* Hb.

*Cleoceris* B.

* *Viminalis* F. s. s.

*Orthosia* O.

*Lota* Cl. s. s. Unter den hellen Eichen.
*Circellaris* Hufn. z. h. Auf allen Köderplätzen.
*Helvola* z. s. daselbst.
*Pistacina* F. h. daselbst.
ab. *Rubetra* Esp. s. Unter der Stammform, am Köder.
* *Nitida* F. s. s.
*Laevis* Hb. s. s. Hirtenhau, Törtensche Aue im Kümmerling.
*Litura* L. z. h. Alte Leipziger Strasse, helle Eichen, Trift, am Köder.

*Xanthia* Tr.

*Citrago* L. s. Lindenallee und am Hirtenhau.
* *Aurago* F. s.
* ab. *Fuscata* Esp. s. s.
*Flavago* L. s. s. Törtensche Aue.
ab. *Flavescens* Esp. z. s. daselbst.
*Gilvago* Esp. s. Kochstedter Strasse.

*Hoporina* B.

* *Croceago* F. s. s.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Orrhodia* Hb.

*Erythrocephala* F. n. h. Auf allen Köderplätzen.
ab. *Glabra* Hb. s. desgl.
*Vau punctatum* Esp. n. h. Helle Eichen, Triftlinie, Rieselwiesen, Pfaffendorf; sehr einzeln und über das Revier zerstreut.
*Vaccinii* L. h. An allen Köderstellen.
ab. *Spadicea* Hb. s. desgl.
ab. *Mixta* Bkh. s. desgl.
*Ligula* Esp. h. desgl.
*Rubiginea* F. n. h. Törtensche Aue.

*Scopelosoma* Curt.

*Satellitia* L. h. Ueberall am Köder.

*Scoliopteryx* Germ.

*Libatrix* L. h. Wird im ganzen Gebiete gefunden.

*Xylina* O.

*Socia* Rott. s. s. Im Hagen bei Törten an einem Wildgatter gefunden.
*Furcifera* Hufn. h. Im ganzen Gebiet.
*Ornitopus* Rott. z. h. Wie vorige.

*Calocampa* Stph.

*Vetusta* Hb. z. h. Alte Leipziger Strasse am Köder. Triftlinie, Lichtenau, bei Haideburg.
*Exoleta* z. h. Dieselben Flugstellen wie *Vetusta*.

*Xylomiges* Gn.

*Conspicillaris* L. s. s. 1 Stück unter den hellen Eichen.

*Asteroscopus* B.

*Nubeculosus* Esp. n. s. Rieselwiesen, Hagen, Törtensche Aue, Birkenbestände östlich und westlich der Triftlinie, Speckinge, Lichtenau u. s. w.
*Sphinx* Hufn. s. Bei Törten.

*Xylocampa* Gn.

* *Areola* Esp.

*Calophasia* Stph.

* *Lunula* Hufn.

*Cucullia* Schrk.

*Verbasci* s. In den Kreuzbergen.
*Scrophulariae* Esp. s. Bei Alten (Eselsforth).
* *Thapsiphaga* Tr. s.
*Asteris* Schiff. s. s. Am Lork und bei Törten.
*Umbratica* Esp. h. Ueberall im Auenrevier.
*Lactucae* Esp. s. daselbst.
* *Lucifuga* Hb. s. s.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Chamomillae* Schiff. s. s. In den Kreuzbergen.
*Tanaceti* Schiff. s. s. Ausserhalb des Gebietes in den sogenannten Dreckgärten gefunden (Richter).
* *Artemisiae* Hufn. s. s.
* *Absinthii* L. s.
*Argentea* Hufn. s. s. Bei Lingenau gefunden.

*Telesilla* H. S.

*Amethystina* Hb. s. s. Bei Marke und dem Forsthause „vor der Haide".

*Plusia* O.

*Triplasia* L. n. s. Triftlinie am Köder.
* *Tripartita* Hufn.
*Moneta* F. n. h. Im Pflanzgarten bei der Oberförsterei Haideburg.
*Chrysitis* L. z. h. daselbst.
*Festucae* L. s. Einige Male am Köder.
*Jota* L. s. s. Königendorfer Hauichte.
*Gamma* L. s. h. Ueberall und sehr viele am Köder.

*Aedia* Hb.

*Funesta* Esp. n. h. Am Nordrande des Reviers einige Stücke an Planken und Gehegen gefunden.

*Anarta* Tr.

*Myrtilli* L. z. s. Möster Hang und Rothe Hausbusch.

*Heliaca* H. S.

*Tenebrata* Scop. h. Am Möster Berghang auf Wiesen.

*Heliothis* Tr.

*Dipsaceus* L. s. s. Möster Berghänge.
* *Scutosus* Schiff s.

*Chariclea* Stph.

* *Delphinii* L. s. s.
*Umbra* Hufn. s. s. In der Muldaue (Kibitzheger).

*Acontia* O.

*Lucida* Hufn. s. Wornitz und Hachelwiesen am Brambach.
* *Luctuosa* Esp.

*Thalpochares* Ld.

* *Paula* Hb.

*Erastria* O.

* *Uncula* Cl. n. h. Triftlinie und Ziegelellern.
*Argentula* Hb. h. In den Schilfgräsern an der Triftlinie.
*Pusilla* View. n. h. Brachmeierei-Eichen, Ziegelellern, Speckinge, Triftlinie, Hirtenhau, Raumers Wiesen.
*Venustula* Hb. s. daselbst.
*Deceptoria* Sc. h. daselbst.
*Fasciana* L. h. daselbst.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Prothymia* Hb.

*Viridaria* Cl. s. s. Raumers Wiesenhau.

*Agrophila* B.

*Trabealis* Scop. s. Sehr vereinzelt auf den an die Haide grenzenden Aeckern.

*Euclidia* O.

*Mi* Cl. } Beide häufig auf Blössen und Haideplätzen, nament-
*Glyphica* L. } lich auf den Auenwiesen verbreitet.

*Pseudophia* Gn.

*Lunaris* Schiff. n. h. Triftlinie am Köder. Hirtenhau und in den Auenrevieren.

*Catephia* O.

*Alchymista* Schiff. n. s. Kochstedter Strasse, Törtensche Aue, Eichen am Soolbruch, Brambach.

*Catocala* Schrk.

*Fraxini* L. s. Kümmerling, am Köder.
*Elocata* Esp. h. Auf allen Köderplätzen.
*Nupta* L. h. desgl.
*Sponsa* L. h. desgl.
*Promissa* Esp. h. desgl.
*Paranympha* L. s. An den Hecken und Remisen bei Speckinge und Brachmeierei-Eichen.

*Toxocampa* Gn.

*Pastinum* Tr. s. Kümmerlingswiese am Köder.

*Aventia* Dup.

* *Flexula* Schiff. s.

*Boletobia* B.

*Fuliginaria* L. s. Helle Eichen.

*Helia* Gn.

* *Calvaria* F. s. s.

*Zanclognatha* Ld.

*Tarsiplumalis* Hb. n. h. Speckinge, Hirtenhau, Hohestrassen-Hau.
*Grisealis* Hb. s. Brachmeierei-Eichen, helle Eichen, Triftlinie, Hirtenhau, Hohestrassen-Hau.
*Tarsicrinalis* Knoch. s. daselbst.
*Tarsipennalis* Tr. s. s. Am Hirtenhau.

*Madopa* Stph.

*Salicalis* Schiff s. s. Törtensche Aue, am Brückgarten.

*Herminia* Latr.

*Tentacularia* L. s. Triftlinie und Raumers Wiese.
*Derivalis* Hb. s. s. Stadtfichten vor Törten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Pechipogon* Hb.

* *Barbalis* Cl. s. s. Raumers Wiese.

*Bomolocha* Hb.

* *Fontis* Thnb. s.

*Hypena* Tr,

*Rostralis* L. s. Bei Törten.

*Proboscidalis* L. n. h. Trift, Hirtenhau.

*Obesalis* Tr. s. Ziegelellern, Speckinge, Lichtenau.

*Rivula* Gn.

*Sericealis* Scop. h. Im ganzen Gebiet verbreitet, jedoch mehr in der Haide in gemischten Beständen.

*Brephos* O.

*Parthenias* L. h. In allen Birkenschlägen des ganzen Gebietes.

*Nothum* Hb. n. h. Ziemlich selten bei Schierau, im Pässehau, am Nickerts Kolk u. s. w.

## D. Geometrae.

*Pseudoterpna* H. S.

*Pruinata* Hnfn. z. h. Törtensche Aue, Birkenschläge östlich und westlich der Triftlinie, Pflanzgarten an der weissen Seehaulinie, Schierauer Bruch.

*Geometra* B.

*Papilionaria* L. h. Die gleichen Fundorte wie voriger, aber häufiger vorhanden und oft in grösserer Anzahl beisammen.

*Phorodesma* B.

*Pustulata* Hbn. n. h. Törtensche Aue, Schierauer Bruch, bei Möst im Torfstich, lange Wiesenhau u. s. w.

*Smaragdaria* F. s. s. Schierauer Bruch.

*Nemoria* Hb.

*Viridata* L. z. s. Lange Wiesenhau.

*Porrinata* Z. s. s. Schierauer und Möster Bruch.

*Strigata* Muell. z. s. Im Kümmerling ein Stück am Köder gefangen, sonst noch in den Brüchen.

*Thalera* Hb.

*Fimbrialis* Scop. z. s. Kochstedter Wiesen, Speckinge, in den Birkenschlägen nächst der Trift; stets einzeln.

*Jodis* Hb.

*Putata* L. z. h. Schierauer Bruch, bei Möst im Torfbruch, Birkenhau, am Petersholz, Speckinge.

*Lactearia* L. h. Die gleichen Fundorte.

*Acidalia* Tr.

*Trilineata* Scop. n. h. Auf Blössen und Haideplätzen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Perochraria* F. h. Hirtenhau, Raumers Wiese, Speckinge, auf Blössen und mit kurzem Gestrüpp bedeckten Forstorten.
*Ochrata* Scop. s. Törtensche Aue.
*Rufaria* Hb. s. Raumers Wiese, Mittelbusch am Schierauer Bruch.
*Moniliata* F. s. s. Kreuzberge und Lork.
*Muricata* Hufn. z. h. Trift, Speckinge, Ziegelellern, Schierauer Bruch.
*Dimidiata* Hufn. h. Zerstreut im Revier. Rothe Hausbusch und Brambach.
*Virgularia* Hb. h. Ueberall gefunden; hat 2 Generationen.
*Straminata* Tr. n. h. Schierauer Bruch und Hang bei Möst.
*Bisetata* Hufn. h. Schierauer Bruch, am Bahnkörper, Törtensche Aue, bei Haideburg u. s. w.
*Rusticata* F. s. s. Törtensche Aue.
*Humiliata* Hufn. h. In den Auenrevieren.
*Inornata* Hw. n. h. daselbst.
var. *Deversaria* H. S. n. h. daselbst.
*Aversata* L. h.
ab. *Spoliata* Stgr. h. } Beide überall im Gebiete.
*Emarginata* L. h. Ueberall.
*Immorata* L. n. h. Brachmeierei-Eichen, Speckinge, Trift, Hirtenhau u. s. w.
*Rubiginata* Hufn. n. h. Sehr zerstreut im Gebiet.
*Incanata* L. n. h. Schierauer Bruch.
*Fumata* Stph. h. Ueberall.
* *Remutaria* Hb. s.
*Nemoraria* Hb. s. s. Steinhörste.
*Punctata* L. s. Trift, Hirtenhau, Rieselwiesen.
*Immutata* L. n. s. Wie voriger.
* *Strigaria* Hb. s.
*Strigilaria* Hb. s. Hirtenhau, Kochstedter Wiesen.
*Ornata* L. h. Ueberall in den Auenrevieren.
*Decorata* Bkh. s. Brambach, Hachelwiese, Wornitz, Rothe Hausbusch.

*Zonosoma* Ld.

*Pendularia* Cl. h. und überall verbreitet.
*Orbicularia* Hb. s. s. 2 Stücke in den Steinhörsten gefunden.
*Annulata* Schulze s. Schierauer Bruch.
*Porata* F. s. Schierauer Bruch und Möster Hang.
*Punctaria* L. h. und überall verbreitet.
*Linearia* Hb. s. s. Schierauer Bruch.

*Timandra* Dup.

*Amata* L. h. Wird überall gefunden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Pellonia* Dup.

*Vibicaria* Cl. s. s. Möster Hang.

*Abraxas* Leach.

*Grossulariata* L. h. Brachmeierei-Eichen an den Remisen.

*Sylvata* Scop. n. h. Hagen bei Törten.

*Adustata* Schiff. s. Triftlinie, Ziegelellern, Speckinge.

*Marginata* L. In der ganzen Aue sehr häufig in den Weidenhegern.

*Bapta* Stph.

*Bimaculata* F. h.
*Temerata* Hb. h. } Beide im Schierauer Bruch.

*Cabera* Tr.

*Pusaria* L. h. In allen Laubgehölzen.

* *Exanthemata* Scop. s.

*Numeria* Dup.

*Pulveraria* L. s. s. Im Hagen bei Törten.

*Ellopia* Tr.

*Prosapiaria* L. h. Im ganzen Haidereviere anzutreffen.

*Metrocampa* Latr.

*Margaritaria* L. n. h. Hagen und in den Ellernbeständen nahe der Trift.

*Eugonia* Hb.

*Quercinaria* Hufn. s. Petersholz.

ab. *Carpinaria* Hb, s. s. Törtensche Aue im Rabenkolk und Brückgarten.

ab. *Infuscata* Esp. s. s. Petersholz und Soolbruch bei Törten.

*Autumnaria* Wernb. n. h. Pflanzgarten bei Haideburg, bei Törten Brachmeierei.

*Alniaria* L. s. Daselbst.

*Erosaria* Bkh. s. Rieselwiesen.

*Selenia* Hb.

*Bilunaria* Esp. s. In allen Birkenschlägen.

*Lunaria* Schiff. s. s. Daselbst.

*Tetralunaria* Hufn. h. Daselbst.

*Pericallis* Stph.

*Syringaria* L. n. h. Bei der Oberförsterei Haideburg.

*Odontopera* Stph.

*Bidentata* Cl. s. Brachmeierei-Eichen in den Remisen.

*Himera* Dup.

*Pennaria* L. z. s. In den Birkenschlägen von Pfaffendorf und Lichtenau, auch bei Speckinge.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Eurymene* Dup.

*Dolabraria* L. n. h. Lindenallee bei Brachmeierei, Birkenschläge nächst der Triftlinie. Stets sehr vereinzelt und zerstreut im Revier.

*Angerona* Dup.

*Prunaria* L. n. h. An den Remisen bei Brachmeierei.

ab. *Sordiata* Füssli s. s. Daselbst unter der Stammform.

*Urapteryx* Leach.

*Sambucaria* L. s. Wenigstens im Revier. Bei Dessau häufig.

*Rumina* Dup.

*Luteolata* L. n. h. Remisen und Brachmeierei-Eichen, Ziegelellern, Speckinge.

*Epione* Dup.

*Apiciaria* Schiff. s. Hirtenhau und Raumers Wiese.

*Paralellaria* Schiff. s. s. Daselbst.

*Macaria* Curt.

*Notata* L. h. In der Aue.

*Liturata* Cl. h. Im Haiderevier.

*Hybernia* Latr.

*Rupicapraria* Hb. s. s. Remise bei Brachmeierei.

*Bajaria* Schiff. s. Plantagen bei Brachmeierei, einmal im Dorfe Lingenau gefunden.

*Leucophaearia* Schiff. h. Im ganzen Gebiete in Laubwaldungen.

ab. *Marmorinaria* Esp. h. Wie die Stammform.

*Aurantiaria* Esp. n. h. Trift, helle Eichen, Rieselwiesen, in den Auen.

*Margarinaria* Bkh. h. In Haide und Aue an Birken, Eichen u. s. w.

*Defoliaria* Cl. h. In allen Eichenbeständen, Trift, Brachmeierei, Hirtenhau, helle Eichen, Kochstedter und hohe Strasse u. s. w.

*Anisopteryx* Stph.

*Aceraria* Schiff. n. h. Alte Leipziger Strasse, Brachmeierei-Eichen.

*Aescularia* Schiff. h. In den Birkenschlägen bei Pfaffendorf, Rothe Hausbusch, fast im ganzen Revier gefunden.

*Phigalia* Dup.

*Pedaria* F. h. Triftlinie, helle Eichen, Kochstedter Strasse, Petersholz. In manchen Jahren recht selten.

*Biston* Leach.

*Hispidarius* F. h. In allen Laubgehölzen in Haide und Aue. In manchen Jahren seltener.

*Pomonarius* Hb. s. Obstplantagen bei Brachmeierei.

*Hirtarius* Cl. h. Im ganzen Gebiet gefunden.

*Stratarius* Hufn. h. Ueber das ganze Gebiet zerstreut; auch an Obstbäumen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Amphidasis* Tr.

*Betularius* L. h. Alte Leipziger Strasse, helle Eichen, Hirtenhau, Speckinge, in der Aue.

*Boarmia* Tr.

*Cinctaria* Schiff. h. Speckinge, Ziegelellern, Kochstedter Strasse, helle Eichen.

*Gemmaria* Brahm. s. Remisen und Plantagen bei Brachmeierei.

*Secundaria* Esp. h. und überall im Haiderevier.

ab. *Conversaria* Hb. Seltener als die Stammform.

*Roboraria* Schiff. n. h. Trift, Hagen, Kümmerling, Schierauer Bruch.

*Angularia* Thnb. s. s. Steinhörste, Petersholz.

*Lichenaria* Hufn. s. Kochstedter Strasse, Lindenallee.

*Crepuscularia* Hb. h. Im ganzen Gebiet.

*Consonaria* Hb. n. h. Alte Leipziger Strasse, Lork, helle Eichen, Petersholz.

*Luridata* Bkh. h. Mittelbusch und Schierauer Bruch.

*Punctularia* Hb. h. Im ganzen Gebiet.

*Tephronia* Hb.

*Sepiaria* Hufn. s. s. Einige Stücke an Wildgehegen und Holzplanken gefunden.

*Gnophos* Tr.

*Obscuraria* Hb. s. Bei Möst am Muldewall und am Thorhause.

*Fidonia* Tr.

*Fasciolaria* Rott. s. s. Kochstedter Wiesen und am Hirtenhau.

*Ematurga* Ld.

*Atomaria* L. h. Ueber das ganze Gebiet verbreitet.

*Bupalus* Leach.

*Piniarius* L. h. In allen Kiefernbeständen des Haidereviers (vergl. den Eingang).

*Halia* Dup.

*Wauaria* L. s. im Gebiete; vereinzelt in den Ziegelellern und bei Speckinge; häufig in den Gärten der in der Haide liegenden Forstgehöfte.

*Brunneata* Thnb. s. Hirtenhau, Triftlinie.

*Artesiaria* F. s. s. In den Muldehegern im Rabenkolk und am Brückgarten.

*Phasiane* Dup.

*Petraria* Hb. s. Kümmerlingswiese, Möster und Schierauer Bruch.

*Glarearia* Brahm. s. s. Wiese am Möster Hang.

*Clathrata* L. h. Auf allen Wiesen und Blössen des Gebietes.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Scoria* Stph.

*Lineata* L. h. Im ganzen Gebiete zerstreut, jedoch mehr in der Haide, als in der Aue.

*Aspilates* Tr.

*Strigillaria* Hb. s. s. Rothe Hausbusch.

*Aplasta* Hb.

*Ononaria* Füssli s. s. Auf Waldblössen und mit Hauhecheln besetzten Wiesen.

*Lythria* Hb.

*Purpuraria* L. h. Ueberall im ganzen Gebiete.

*Ortholitha* Hb.

*Coarctata* F. z. h. auf einer Waldblösse zwischen Schierauer Bruch und Möster Berghang.

*Plumbaria* F. h. Im Haiderevier, Möster Hang.

*Limitata* Scop. z. h. Auf feuchten Wiesen.

*Moeniata* Scop. s. Möster Bruch, Rothe Hausbusch.

*Mesotype* Hb.

*Virgata* Rott. s. Hagen und Ziegelellern, sehr vereinzelt.

*Minoa* B.

*Murinata* Scop. h. Ueber das ganze Gebiet verbreitet.

*Lithostege* Hb.

* *Griseata* Schiff. s.

* *Farinata* Hufn. s. s.

*Anaitis* Dup.

* *Praeformata* Hb. s. s.

*Plagiata* L. h. Im ganzen Gebiet.

*Chesias* Tr.

*Spartiata* Füssli. h. Möster Bruch, Rothe Hausbusch.

*Lobophora* Curt.

*Carpinata* Bkh. s. s. In der Muldeaue in den Hegern.

*Halterata* Hufn. h. In den Auenrevieren.

*Sexalisata* Hb. s. s. Daselbst.

*Viretata* Hb. s. s. Haideburg, Möster Bruch und auf den Wiesen an den Hängen.

*Cheimatobia* Stph.

*Brumata* L. h. Ueberall.

*Boreata* Hb. h. In allen Birkenschlägen.

*Triphosa* Stph.

*Dubitata* L. s. Sehr vereinzelt in den Brachmeierei- Eichen, Ziegelellern, Speckinge.

*Eucosmia* Stph.

*Certata* Hb. s. s. Möster Hang und am Bruche.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Undulata* L. s. s. 1 Stück im Rabenkolk.

*Scotosia* Stph.

*Vetulata* Schiff. s. In den Remisen bei Brachmeierei.
*Rhamnata* Schiff. s. daselbst.
*Badiata* Hb. s. s. Sehr zerstreut und vereinzelt. Bei Kochstedt, Hachelwiesen, Wornitz.

*Lygris* Hb.

*Prunata* L. n. h. An Hecken und Obstbäumen, bei Brachmeierei in den Remisen.
*Testata* L. s. Zerstreut, Schierau, Fischerwerder, Rabenkolk.
* *Populata* L. s. (Oranienbaum, Rosslau).

*Cidaria* Tr.

*Dotata* L. s. s. Triftlinie, Hirtenhau.
*Fulvata* Forst. s. Kochstedter Strasse, Hirtenhau.
*Ocellata* L. h. Ueberall zu finden.
*Bicolorata* Hufn. n. h. Ziegelellern, in den Ellernbeständen nächst der Trift, bei Speckinge, im Brambachbruch.
*Variata* Schiff. n. h. Im Haiderevier.
var. *Obeliscata* Hb. n. h. Daselbst.
* *Siterata* Hufn. s. s.
* *Miata* L. s.
*Truncata* Hufn. s. Um das Revier herum, Ziegelellern, Hohestrasse.
* ab. *Perfuscata* Hw. s. s. (1 Stück in Rosslauer Forst gefangen.)
*Firmata* Hb. n. b, Ueber die ganze Haide verbreitet.
*Viridaria* F. h. In Aue und Haide in allen Laubgehölzen.
*Fluctuata* L. h. Wie voriger.
*Montanata* Bkh. s. Hirtenhau.
* *Quadrifasciaria* Cl. s. s.
*Ferrugata* Cl. h. Ueberall.
ab. *Spadicearia* Bkh. n. h. Unter der Stammform.
*Designata* Rott. h. Kochstedter Strasse, Hirtenhau.
*Dilutata* Bkh. s. In den Laubhölzern nördlich der Hohenstrasse, Petersholz bei Kochstedt.
*Riguata* Hb. n. s. Am Lork.
*Picata* Hb. s. s. Am Petersholze.
* *Cuculata* Hufn. s. s.
*Galiata* Tr. h. und überall verbreitet.
*Sociata* Bk. h. Brachmeierei-Eichen.
*Albicillata* L. h. Ziegelellern, Schierauer Bruch.
* *Lugubrata* Hb. s.
*Hastata* L. h. In allen Birkenschlägen des Gebietes.
*Tristata* L. s. Petersholz, am Hohlwege bei Törten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


* *Alchemillata* L. s. s.
*Albulata* Schiff. h. Auf allen trockenen Wiesen des Reviers.
*Candidata* Schiff. s. Im Hagen, Kuper.
*Luteata* Schiff. n. h. Kochstedter Strasse, Brachmeierei-Eichen, Hirtenhau.
*Obliterata* Hufn. h. In den Birkenschlägen und Ellernbrüchen des Gebietes.
*Bilineata* L. h. und im ganzen Gebiet verbreitet.
* *Sordidata* F. s.
*Trifasciata* Bkh. h. Hirtenhau, Trift, Raumers Wiesen.
*Corylata* Thnb. n. h. Hochstrasse und Raumers Wiesenhau.
*Berberata* Schiff. s. Lange Wiesenhau, Triftlinie.
* *Nigrofasciaria* Goeze. s.
* *Sigillata* F. s. s.
*Comitata* L. n. h. Auf feuchten Wiesen. Kümmerling, Sandkutenwiese.

*Eupithecia* Curt.

*Oblongata* Thnb. h. Brachmeierei-Eichen, Wornitz.
*Insigniata* Hb. s. Remisen bei Brachmeierei.
* *Venosata* F. s.
* *Linariata* Hb. s.
*Abietaria* Goeze. n. s. Im Haiderevier.
* *Denticulata* Tr. s.
* *Debiliata* Hb. h.
*Rectangulata* h. Plantagen bei Brachmeierei, Haideburg an der Oberförsterei.
* *Scabiosata* Bkh.
* *Succenturiata* L.
* *Subfulvata* Hw.
*Nanata* Hb. s. Hirtenhau.
*Innotata* Hufn. h. Alte Leipziger Strasse.
* *Satyrata* Hb.
* *Vulgata* Hw.
*Absinthiata* Cl. s. Alte Leipziger Strasse, am Lork, Petersholz.
*Indigata* Hb. n. h. Zerstreut im Haiderevier.
*Exiguata* Hb. n. h. In den Remisen bei Brachmeierei.
*Lanceata* Hb. s. daselbst.
* *Sobrinata* Hb. s.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Amelang G.

Artikel/Article: Die Schmetterlingsfauna der Mosigkauer (Dessauer) Haide. 243-286